



Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal
Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Glasfaser für alle
Einfach wechseln. Einfach surfen.
Einfach Geld sparen.

129466K RSN

siggenthal4net
open fibre access

Freitag/Samstag, 5./6. Juni
AKTION:
Grill-Bratwurst
mit Gold-Medaille ausgezeichnet.
25% Rabatt
grössere Mengen bitte vorbestellen

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.
Ihr Metzgerei Höhn Team

METZGEREI HÖHN CATERING
129633K RSN
Tel. 056 288 16 83
www.metzgerei-hoehn.ch
UNTERSIGGENTHAL

130344B RSK
Grosse Liquidation ARMEEMATERIAL
+ Outdoormesse

Vianco Arena Ausfahrt A1, Mägenwil
5505 Brunegg

noch bis 06. Juni
Mo – Fr 10.00–19.00 Uhr
Samstag 09.00–17.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Fronleichnam geöffnet
Mit Militär-Bistro!

Katalog unter:
www.dcks-a-myshop.ch

130118 RSN
Hörberatung Inga Heiniger GmbH

Melden Sie sich noch heute für einen Hörtest an!
+41 56 209 00 00

Hörberatung Inga Heiniger GmbH
Brunnenhof 2
542 Ehrendingen
www.hoerberatung-heiniger.ch



Schulkinder im Zirkusfieber

Eine ganze Woche lang öffnete der Circolino Pipistrello in Lengnau sein Zirkuszelt. Für rund 280 Schülerinnen, Schüler und Kindergartenkinder war das die Chance auf eine einmalige Projektwoche fernab des gewohnten Klassenzimmers. Am grossen Abschlussfest am Freitag zeigte sich, wie viel Be-

geisterung, Vorfreude und Teamarbeit in der Vorbereitung steckten. Auf der Aussenbühne, dem roten Platz und in der Manege folgten im Laufe des Abends die einstudierten Auftritte der Kindergartenklassen, Einrad- und Akrobatiknummern sowie Diabolodarbietungen. **Seite 13**

BILD: ISP

DIESE WOCHE

RECHNUNG Der Obersiggenthaler Vizeammann präsentierte das Ergebnis der Gemeinde, das besser als erwartet ausfällt. **Seite 3**

RADSPORT Beim 46. Pfingstrennen standen in Ehrendingen die hohen Temperaturen und der Nachwuchs im Fokus. **Seite 4**

REDAKTION Die neue Ausstellung im Ehrendinger Gemeindehaus beschäftigt sich mit der langjährigen Dorfzeitung. **Seite 11**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN

Seite 16

ZITAT DER WOCHE
«Ich liebe die Filme gerade wegen der ganz eigenen Nutzung von Musik.»



Linus Brugger analysiert den Sound des Kultregisseurs Quentin Tarantino. **Seite 9**

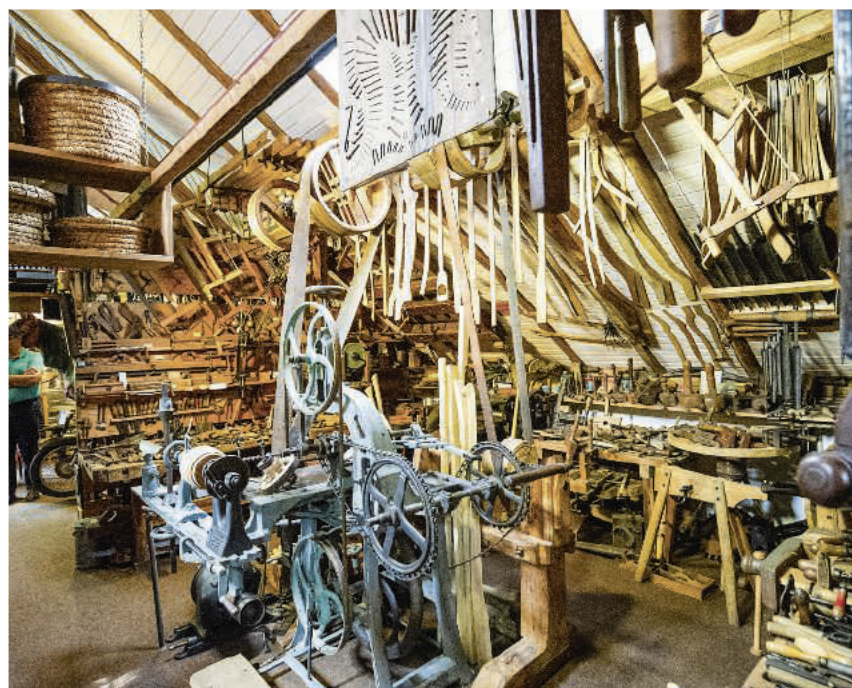
RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch - effingermedien.ch

ENDINGEN: Das grösste Feuerwehrmuseum der Schweiz

Grundsteine für Erinnerungen

Die Gebäude waren sanierungsbedürftig, die Präsentation nicht mehr zeitgemäss. Nun feierte man in Endingen die Einweihung.

Im Handwerksmuseum sind historische Geräte und Werkzeuge aus rund 100 Berufen zu sehen (siehe Bild). Zusammen bildet man das Schweizer Feuerwehr- und Berufsmuseum sowie Landwirtschaftsmuseum. Am Samstag fand die festliche Einweihung des renovierten Museums mit Vertreterinnen und Vertretern der Surbtalgemeinden, des Gewerbes, der Feuerwehren sowie Ehrengast Marianne Binder statt. «Als ich die Sammlungen das erste Mal gesehen habe, war ich beeindruckt und überwältigt», erzählt die Ständerätin. Auch in Anbetracht der direkten Nachbarn bleibt das Surbtal ein Museumstal. **Seite 7**



Das Handwerksmuseum ist ein Teil der Erfahrung

BILD: BKR

130365 BK
Dohlenzelgstrasse 2b, 5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Wäscheturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1429.00
Miele Geschirrspüler G 27658 SCVI	1739.00
Miele Tumbler TWH 700-80	1399.00
Miele Waschautomat WWE 300-60	1399.00
Electrolux Geschirrsp. GA 55	1159.00
Electrolux Kühlschrank IK 243	1059.00
Electrolux Kochfeld GK 58 TCO	719.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	549.00
Geberit DuschWC Alba	899.00
Geberit DuschWC Mera Classic	3189.00
Grünbeck Wasseranheiser SE 18	2499.00
Oerli WP Boiler DHW 301 CHP	2489.00
Bauknecht Wäscheturm WM/WT	1599.00
Liebherr Gefrierschrank FND 522i	1079.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

Sorgentelefon für Kinder
gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

OTTO'S

Birra Messina Cristalli di Sale

1.65 statt 2.50
-34%

24 x 33 cl

Birra Moretti

20.95 statt 39.50
-47%

24 x 33 cl

Il Seggio Bolgheri DOC Jahrgang 2023*
Traubensorten: Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Petit Verdot

21.95 Konkurrenzvergleich 33.50
-34%

75 cl

Edizione Cinque Autoctoni Collection Limited Release
Vino d'Italia Traubensorten: Primitivo, Negroamaro, Sangiovese, Montepulciano, Malvasia Nera

18.95 statt 31.95
-40%

75 cl

Aalto Ribera del Duero DO Jahrgang 2023*
Traubensorte: Tempranillo

43.95 Konkurrenzvergleich 55.-
-21%

75 cl

Besuchen Sie uns in Brugg, Wettingen, Spreitenbach und Döttingen. ottos.ch

OBERSIGGENTHAL: Vorschau auf die Einwohnerratssitzung

Rechnungsdefizit geringer als budgetiert

Die Schulraumplanung ist ein Dauerthema. Und fehlende Einnahmen sowie die steigende Verschuldung rufen nach Lösungen.

PETER GRAF

Die Rechnung der Gemeinde Obersiggenthal schliesst gegenüber dem für das Jahr 2025 budgetierten Aufwandüberschuss von 938 665 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 653 993 Franken ab. Vizeammann und Finanzvorsteher Peter Marten qualifiziert das Ergebnis als «durchgezogen», aber besser als erwartet. Er spricht die vielen Verschiebungen an, die eine exakte Interpretation erschweren. «Der positivere Abschluss ist nicht zuletzt auf höhere Einnahmen bei den Gemeindesteuern zurückzuführen, und das trotz einer progressiveren Budgetierung», sagt Peter Marten.

Erbschaften und Schenkungen

Die tieferen Einkommens- und Vermögenssteuern bei den natürlichen Personen im Rechnungsjahr von 487 000 Franken entsprechen etwa 2 Prozent. «Überrascht wurden wir von den rund 400 000 Franken tieferen Grundstückgewinnsteuern. Dieser Fehlbetrag wird erfreulicherweise durch die höheren Erbschafts- und Schenkungssteuern in Höhe von 431 000 Franken ausgeglichen», so Peter Marten weiter.

Investitionen, wie zum Beispiel die Sanierung des Hallen- und Gartenbades, haben dazu geführt, dass die Nettoschulden um 3,4 Millionen Franken auf 21 Millionen Franken gestiegen sind, was zu einer Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner von 2329 Franken führt. Grosse Sorgen bereitet den Behörden die steigenden Ausgaben bei der Pflegefinanzierung. Diese sind innerhalb von zwei Jahren um 1 Million Franken auf 3 Millionen



Das Sternes-Areal beim Zentrumskreisel soll im Baurecht abgegeben und zur Visitenkarte werden

BILD: PG

Franken oder etwa 4 Steuerprozent gestiegen. Gebundene Ausgaben, die anderen Gemeinden ebenfalls zu schaffen machen. «Wir wurden diesbezüglich auf allen Ebenen aktiv, denn es braucht jetzt eine Lösung», so Frau Gemeindeammann Bettina Lutz Güttler. Bernhard Wehrli, Leiter der Abteilung Finanzen, hält in seinen Ausführungen fest, dass der Personalaufwand, bedingt durch Vakanzen, unter den Erwartungen geblieben sei. Demgegenüber überschritten der Sach- und Betriebsaufwand sowie die Dienstleistungen Dritter das Budget.

Strategie Schulraumplanung

Im Juni 2024 bewilligte der Einwohnerrat einen Kredit für die Erarbeitung einer Schulraumplanung. Mit der fachlichen Begleitung wurde die Metron Raumentwicklung AG beauftragt. Zur Steuerung und Begleitung

des Projekts setzte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe ein. In die Schulraumplanung wurden bestehende Zustandsanalysen der Schulbauten, Bevölkerungs- und Schülerprognosen, schulorganisatorische Anforderungen, Fragen zur Schulwegsicherheit sowie Überlegungen zur zukünftigen Tagesstruktur einbezogen.

Obwohl die Schülerzahl kurzzeitig etwas rückläufig sein wird, zeigen die Prognosen, dass bis zum Schuljahr 2039/2040 der Schulraumbedarf insgesamt vergleichbar zu heute ist. «Ein wesentlicher Handlungsbedarf ergibt sich jedoch aus dem baulichen Zustand verschiedener Gebäude der Kindergarten- und der Primarschule», so Bettina Lutz Güttler. Teilweise erheblichen Erneuerungsbedarf besteht bei den Primarschulstandorten Unterboden, Bachmatt und Kirchdorf. So musste 2022 vorübergehend das

Dachgeschoss des Schulhauses Bachmatt wegen statischer Mängel im Bereich der Bodenkonstruktion gesperrt werden.

Die von Fachplanerinnen und Fachplanern erarbeiteten Kostenschätzungen gehen für die kommenden 10 bis 15 Jahre von einem Sanierungsbedarf in einer Grössenordnung von 50 bis 55 Millionen Franken aus. Der Gemeinderat hat am 20. April beschlossen, vom involvierten Architekturbüro eine Machbarkeitsstudie als Grundlage für einen nachfolgenden Projektwettbewerb zum Bachmatt-Areal erarbeiten zu lassen. Der Einwohnerrat wurde am 27. Mai über die Ausgangslage, den Handlungsbedarf, die Ergebnisse der Schulraumplanung und das weitere Vorgehen informiert.

Zwei Parzellen des unmittelbar an den Zentrumskreisel anschliessenden Sternes-Areals befinden sich in einer

Bauzone für Wohnbauten. Es handelt sich dabei um die einzigen überbaubaren Parzellen im Eigentum der Einwohnergemeinde. Die Überbauung des Areals ist seit mehreren Jahren ein Thema, und so wurde bereits 2019 eine Entwicklungsstudie erstellt.

Das 2379 Quadratmeter grosse Areal ist mit zahlreichen Dienstbarkeiten belegt, welche die Überbaubarkeit einschränken, insbesondere mit einem Nutzungsrecht der Parzelle 24 (Restaurant 3 Sterne). «Zudem soll weiterhin ein öffentlicher Fuss- und Veloweg über das Areal führen, was zusätzliche Dienstbarkeiten nach sich zieht», so Bettina Lutz Güttler.

Neubau mit Visitenkartencharakter

Die Gemeinde möchte das Areal im Baurecht durch Dritte entwickeln lassen und dafür einen Baurechtszins einnehmen. Auf der Basis einer Machbarkeitsstudie könnte die Vergabe eines Baurechts ausgeschrieben und die Bedingungen für einen Baurechtsvertrag festgelegt werden. Entlang der Landstrasse soll ein grösserer, hochwertiger und ansprechender Neubau entstehen, der als Visitenkarte der Gemeinde wahrgenommen werden soll. Das südliche Areal bietet Platz für ein Gebäude in der Bauzone W2. Der gemeinderätliche Antrag enthält die Vergabe der Grundstücke mit einem Minimalwert von 2,28 Millionen Franken im Baurecht, was derzeit jährlich einen Baurechtszins von 55 850 Franken einbringen könnte.

Die Baurechtsvergabe soll auf 90 Jahre ab erster Bezugsbereitschaft und die Heimfallsentschädigung auf 90 Prozent des dann zumaligen Verkehrswerts festgelegt werden. Für die Vermarktung der Grundstücke wird ein Verpflichtungskredit von 65 000 Franken beantragt.

**Sitzung des Einwohnerrats
Donnerstag, 11. Juni, 19 Uhr
Aula Osos, Nussbaumen**

UNTERSIGGENTHAL: Blühendes Dorfleben beim Flohmarkt auf dem Sickinga-Platz

Trödel, Sonne und lachende Gesichter

Letzten Samstag wurde der Sickinga-Platz zum Paradies für Schatzsucher, Schnäppchenjägerinnen und Nostalgieliebhaber.

ISABEL STEINER PETERHANS

Schon früh am Morgen, als die Sonne ihre ersten warmen Strahlen über den Sickinga-Platz schickte, herrschte geschäftiges Treiben. Über Nacht hatten fleissige Hände Festbanktische, Kisten und bunte Wimpel aufgestellt, und um 8 Uhr öffnete der Flohmarkt seine Türen oder besser gesagt: seine liebevoll dekorierten Tische. Wer durch die «Gassen» schlenderte, spürte sofort die besondere Atmosphäre: Kinder verkauften stolz ihre alten Spielsa-

chen, Besuchende erzählten lachend Geschichten von Fundstücken aus ihrer Kindheit, und überall gab es kleine Überraschungen zu entdecken. Von nostalgischen Schallplatten über handgemachtes Geschirr bis zu echten Raritäten aus vergangenen Zeiten. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt mit Kaffee und Gipfeli am Vormittag, später Hotdogs und Pommes frites.

Wer eine Pause einlegte, fand auf Bänken schnell ein Plätzchen und beobachtete das bunte Treiben. Am ersten Flohmarkt auf dem Sickinga-Platz wurde gefeilscht, gelacht und gestaunt. Als am späteren Nachmittag die letzten der etwa 40 Stände zusammengepackt wurden, lag ein Hauch von Zufriedenheit über dem Platz. Der nächste Anlass findet am 14. November in der Sickinga-Halle statt.



Bestes Sommerwetter auf dem Festplatz

BILDER: ISP



Tanja Scherer, Untersiggenthal: «Zu Hause habe ich kräftig entrümpelt und verkaufe nun hier meine Sachen. Ich selbst mag Flohmärkte sehr, stöbere gern und mag Nachhaltigkeit. Der Verkauf heute läuft gut, ich bin zufrieden.»



Pius Murmann, Untersiggenthal: «Ich bin mit meinem Hund auf einem Spaziergang und habe spontan einen Halt eingelegt. Später gönne ich mir noch einen Kaffee. Meine Schwester betreibt einen Stand. Toll, dieser neue Treffpunktplatz.»



Ruth Bill, Organisation: «Da ich ein Fan von Flohmärkten bin, dachte ich, es ist ein Muss, einen in Untersiggenthal zu organisieren. Es war eine grosse Freude, ich habe den Tag sehr genossen und freue mich auf die nächste Ausgabe.»



Lorin, 5: «Soeben habe ich Lego Technic entdeckt. Vor allem der Kran gefällt mir gut. Bald habe ich Geburtstag, vielleicht bekomme ich ihn ja geschenkt. Wir haben auch ein Holzpuzzle mit Dinomotiv gekauft. Das ist cool!»



René Signer, Untersiggenthal: «Es ist das erste Mal, dass ich Sachen auf einem Flohmarkt verkaufe. Bei mir gibt es Gläser, Geschirr sowie Harley- und Kochbücher. Das Loslassen ist nicht so einfach, besonders bei den Harleybüchern.»

EHRENDINGEN: Grandioses Wetter am Pfingstrennen

Strassenfest in Ehrendingenen

Am Pfingstmontag wurde bei Hitze das traditionelle Pfingstrennen des Radfahrervereins Ehrendingen durchgeführt.

ORELL SAXER

Den Pfingstmontag haben viele Radfahrerinnen und Radfahrer im Kalender dick markiert. Einmal mehr fand das traditionelle Rundstreckenrennen des Radfahrervereins Ehrendingen statt. Radlerinnen und Radler aus der Region, der ganzen Schweiz und vereinzelt sogar aus dem Ausland fanden für die 46. Ausgabe den Weg nach Ehrendingen.

Gefahren wurde auf einer sieben Kilometer langen, eher flachen Strecke. Der Rundkurs führte von Ehrendingen über Freienwil nach Lengnau und wieder zurück nach Ehrendingen. Die Fahrerinnen und Fahrer mussten je nach Kategorie eine unterschiedliche Anzahl Runden zurücklegen. Für die Kategorien Frauen Elite, Frauen B und Männer U17 standen je neun Runden und für die Männer U19 zwölf Runden auf dem Programm. Amateur Elite und Master radelten am Nachmittag sogar 18-mal den Rundgang. Ausgestattet mit leichten und dynamischen Rennrädern, Bidons und Gels, flitzten die Radfahrerinnen und Radfahrer über den Asphalt.

Bei prallem Sonnenschein und etwa 30 Grad Celsius war es sicherlich nicht einfach, einen kühlen Kopf zu bewahren, denn man muss jeden Moment auf einen Angriff einer Mitstreiterin oder eines Mitstreiters gefasst sein. Am Strassenrand machte die enorme Hitze den zahlreich er-

schiene Fans keinen Strich durch die Rechnung. Sie waren ausgestattet mit Sonnenschirmen, Brillen, Hüten und Campingstühlen, feuerten die Fahrerinnen und Fahrer an und schauten dem Feld gebannt zu. Hier, wo Jan Christen, heute Profiradrennfahrer, mit einem Sieg vor ein paar Jahren auf sich aufmerksam machte, konnten sich auch dieses Jahr talentierte Radfahrerinnen und Radfahrer präsentieren: mit schnellen Aufstiegen, riskanter Fahrtweise und kräftigen Sprints.

Die 18 Runden in der höchsten Kategorie hat Cedric Graf vom Team Q36.5-Amacx am schnellsten bewältigt, vor Melk Zumstein vom Velo Club Mendrisio und dem Einheimischen Joel Iten aus Wettingen, der für das Team Bauer Sport/Glattgarage Cycling Team startete.

Radsport steht vor Herausforderungen

Mit über 260 Anmeldungen am 46. Pfingstrennen war der Präsident des Organisationskomitees (OK), Reto Küng, mehr als zufrieden, denn damit hatte man die vergangenen Jahre übertrumpft. Zudem war die Austragung keineswegs selbstverständlich. Wie Reto Küng erzählte, wurde das OK-Team ausgewechselt, um das diesjährige Pfingstrennen überhaupt möglich zu machen.

«Wir sind auf Helferinnen und Helfer angewiesen, sonst funktioniert das nicht», sagte Reto Küng mit Blick in die Zukunft. Es sei heute schwieriger, freiwillige Helferinnen und Helfer für ein Radrennen zu organisieren. Neben den Vorbereitungen benötigt es am Renntag unter anderem einen Streckensicherungsdienst, die Sanität, die sich um verletzte Fahre-



Trotz enormer Hitze zeigen die Rennfahrerinnen und Rennfahrer ihr Können

BILD: CHRISTIANMEIER.PHOTOGRAPHY

rinnen und Fahrer kümmert, eine Festwirtschaft, die Startnummernausgabe und Fahrzeuge, die Ersatzräder transportieren.

Des Weiteren bemerkte Reto Küng eine Abnahme bei der Anzahl von lizenzierten Fahrerinnen und Fahrern, da es weniger semiprofessionelle Ve-

lorennen in der Schweiz gibt und der Radsport primär als Hobby ausgeführt wird. Lizenzierte Fahrerinnen und Fahrer wie Seraina Candita vom RMV Chur wollen auf keinen Fall, dass das Pfingstrennen nicht mehr stattfindet. «Es ist eine coole Strecke, die nicht so steil ist, und das ganze

Rennen ist einfach super», meinte Seraina Candita und versicherte, auch nächstes Jahr wieder am Rennen teilzunehmen. Für ein solches braucht das Team um OK-Präsident Reto Küng wieder so gute und zuverlässige Helferinnen und Helfer wie in diesem Jahr.

UNTERSIGGENTHAL

Ohrspülungen in der Mardel Rotpunkt Apotheke

Die Mardel Rotpunkt Apotheke in Untersiggenthal erweitert ihr Angebot: Seit rund einem Jahr bietet die Apotheke neben ihren zahlreichen Serviceleistungen auch professionelle Ohrspülungen an.

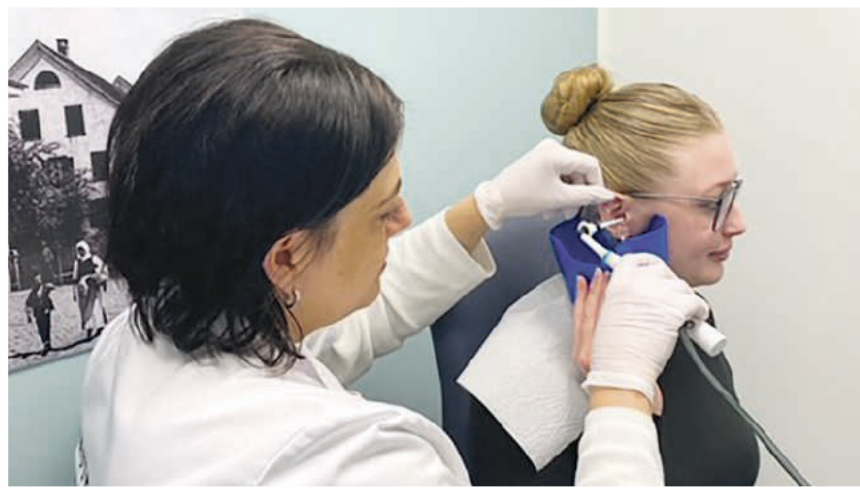
Dieses zusätzliche Angebot stösst bei der Kundschaft auf grosses Interesse – insbesondere weil Patientinnen und Patienten für einen Termin beim Arzt oft mehrere Wochen warten müssen.

Die Serviceleistung richtet sich an Personen ab zwölf Jahren und stellt eine unkomplizierte Alternative bei ersten Beschwerden dar. Wie Geschäftsführerin Monica Botrugno erklärt, haben die Mitarbeiterinnen der Apotheke eine spezielle Weiterbildung absolviert. Dadurch sind sie in der Lage, bei beginnenden Ohrschmerzen oder bei Verdacht auf Ohrschmalzpfropfen einen fachgerechten Ohrcheck durchzuführen.

Die Behandlung erfolgt ohne lange Wartezeiten und findet in einem separaten Sprechzimmer der Apotheke statt.

Kundinnen und Kunden mit Ohrbeschwerden können sich in der Mardel Rotpunkt Apotheke in Untersiggenthal unkompliziert helfen lassen – entweder nach vorheriger Terminvereinbarung oder spontan. Bei Ohrschmerzen, Juckreiz oder vermindertem Hörvermögen lässt sich mittels Ohrspiegelung rasch und effizient die Ursache feststellen.

«In vielen Fällen können wir direkt in der Apotheke eine geeignete Behandlung empfehlen», erklärt Geschäftsführerin Monica Botrugno. Wird ein Ohrschmalzpfropfen ent-



Geschäftsführerin Monica Botrugno bei einer Ohrspülung

BILD: ZVG

deckt, kann dieser bei Bedarf sofort durch eine Ohrspülung entfernt werden.

Das Angebot richtet sich an alle Personen mit überschüssigem oder verhärtetem Ohrschmalz. Solche Pfropfen können störend sein und das Hörvermögen beeinträchtigen. Begünstigt wird ihre Entstehung unter anderem durch das Tragen von Hörgeräten, Ohrstöpseln oder Kopfhörern sowie durch übermässige Reinigung mit Wattestäbchen. Gerade jetzt bei höheren Temperaturen kommt es zudem nach dem Baden oder Schwimmen häufiger zur Bildung eines Ohrschmalzpfropfens, da das Wasser das Ohrschmalz aufquellen lässt.

Die Apotheke sieht in diesem Service eine wertvolle Entlastung – sowohl für die Kundschaft als auch für das Gesundheitswesen. Der Ohrcheck ist unkompliziert und kann in vielen Fällen den Gang zum Arzt sowie lange Wartezeiten ersparen.

Mehr Informationen zum Ohrcheck und zur Ohrspülung sowie die Möglichkeit, einen Termin zu buchen, finden Sie auf unserer Website mardel-apotheke.ch oder ganz einfach durch das Scannen des QR-Codes.



Mardel Rotpunkt Apotheke AG
Monica Botrugno
Mardelackerstrasse 1b
5417 Untersiggenthal
Telefon 056 288 36 36
mardel-apotheke.ch



Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8.30 bis 12.30 Uhr
13.30 bis 18.30 Uhr
Sa 8.30 bis 16.00 Uhr
So geschlossen

PUBLIREPORTAGE

GASTRONOMIE

Samstag, 8. August

Rolf Schmid

Rolf beendet seine erfolgreiche Bühnenkarriere. Oder wie er es selber formuliert: «I könnt natürlü schu nomol 33 Johr uf dr Bühni stoh, aber i muan eu ganz ehrlich säga: I mag eifach nid!»
Mehr Infos: sonne-leuggern.ch

SAVE THE DATE
Donnerstag, 20. August
Smoker Night

Restaurant Sonne, Kommendeweg 2, 5316 Leuggern
Tel. 056 245 94 90 | restaurant@sonne-leuggern.ch

131261 RSK

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach
Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr
Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr
Telefon 056 443 03 03, apotheketagundnacht.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

UNTERSIGGENTHAL: Benefizveranstaltung in der Sickinga-Halle

Gemeinsam lachen für Bildungschancen

Sieben Comedians für einen guten Zweck. Gründungsmitglied Sandra Senn spricht über das Grossevent von Forever Kids Kenya.

SVEN MARTENS

Streetfood vor der Sickinga-Halle, gleich sieben Komiker und Komikerinnen im Programm sowie im Anschluss ein Public Viewing zur Fussball-WM. Der Badener Verein Forever Kids Kenya lädt zu einem Grossevent nach Untersiggenthal.

Sandra Senn, seit wann engagieren Sie sich bei Forever Kids Kenya?

Ich war als Gründerin von Anfang an dabei. Die Vereinspräsidentin Nadja Kaufmann, sie ist meine Cousine, und ihr Mann Mark Kelian Tipatet hatten 2012 die Möglichkeit, in Mombasa eine Schule zu gründen.

Es ist erstaunlich, wie viele Vereine und Hilfsorganisationen aus dem Raum Baden-Brugg für Projekte in Afrika aktiv sind.

Wir sind auch immer wieder überrascht, wenn wir auf andere Vereine treffen, die sich für ähnliche Projekte engagieren. Es ist schön, wenn man auf andere engagierte Menschen trifft, sich austauschen kann und voneinander lernt.

Wie kam es zur Spendengala in Untersiggenthal?

Die Idee entstand vor zwei, drei Jahren. Wir wollten das Projekt in der Region bekannter machen, unser Netzwerk erweitern und der Region etwas zurückgeben. Wir haben durch unsere bisherigen Veranstaltungen sehr viele Unterstützer und Unterstützerinnen im Raum Baden.

Ist es das bisher grösste Event für den Verein?

Auf jeden Fall. Unser Ziel ist es, die Sickinga-Halle zu füllen – es hat dort Platz für 500 Personen.



Vor Ort im Mombasa

BILDER: ZVG

Warum haben Sie sich für sieben verschiedene Comedians entschieden?

Humor verbindet. An unserem 5-Jahr-Jubiläum hatten wir Charles Nguela als Comedian engagiert, und wir sind seither in Kontakt geblieben. Seine Karriere hat sich seitdem rasant entwickelt, deshalb mussten wir gemeinsam ein passendes Datum finden. Und im letzten Jahr fragten wir in Untersiggenthal an. Auch andere Künstler aus dem Programm kennen wir bereits durch unsere Arbeit.

Wie sieht das Showprogramm aus?

Die Show beginnt um 18 Uhr. Es war eine Herausforderung, weil sich im Nachhinein herausstellte, dass die Schweizer Nationalmannschaft an diesem Abend ihr zweites Gruppenspiel an der Weltmeisterschaft bestreitet. So fängt die Show 1½ Stunden früher als ursprünglich geplant an, und die Pause fällt etwas kürzer aus, damit man pünktlich um 21 Uhr zum Match übergehen kann. So verpassen auch die Fussballfans nichts.



Sandra Senn

Und das Streetfood vor der Halle kann man natürlich weiter geniessen.

Das Grossprojekt von Forever Kids Kenya ist ein Schulhaus in Mombasa.

Genau. Den gesamten Gewinn von diesem Abend investieren wir in das

Schulhausprojekt. Die Ziele sind ambitioniert, was das Schulhaus betrifft. Zuletzt waren wir 2025 zur Besichtigung in Kenia, und es ist ein sehr grosses Projekt. Das Schulhaus wurde in der Planung immer grösser, dementsprechend braucht es auch mehr Mittel als am Anfang gedacht. Und wenn uns die Ressourcen fehlen, bleibt auch der Bau stehen.

Für wie viele Kinder planen Sie derzeit?

Etwa 500 Kinder. Aktuell sind es ungefähr 300. Neu sollen auch die Jugendlichen ab zwölf Jahren dort unterrichtet werden. Zudem muss nach der Fertigstellung des Gebäudes der Schulplatz gestaltet werden.

Worauf dürfen sich die Menschen am 18. Juni freuen?

Auf jeden Fall auf einen lustigen Abend. Unsere Comedians bieten ein breites Programm – und gleichzeitig ist es ein Abend, an dem man mit einem Lachen etwas bewegen kann.

Sie arbeiten im Verein alle ehrenamtlich.

Es ist unglaublich erfüllend zu sehen, was aus unserem Engagement entstanden ist. In wenigen Jahren konnten wir so viel bewegen. Genau das treibt mich an. Umso mehr freuen wir uns, unsere Vision nun mit einem grösseren Publikum teilen zu dürfen.

Comedy-Night
Donnerstag, 18. Juni, 17 Uhr
Sickinga-Halle, Untersiggenthal
foreverkidskenya.com

FOREVER KIDS KENYA

Forever Kids Kenya ist ein eingetragener wohltätiger Schweizer Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die schulische Grundausbildung von mittellosen Kindern in den Slums von Kenia zu fördern. Die Vereinsgründung erfolgte im Mai 2013 in Baden.



Stressfrei in die Ferien

Wenn Jules Keller aus Untersiggenthal mit seinem selbst gebauten Hotel auf Reisen geht, hat er keinen Stress. Und steht er einmal im Stau, dann ist er vermutlich der Vorderste mit seinem historischen Lanz Bulldog, Baujahr 1952. Ruhiger können Ferien wohl kaum sein. Wir wünschen gute Fahrt bei der Rundfahrt durch die Schweiz, die am 26. Mai begann.

BILD UND TEXT: ERWIN HILFRIKER, NACHBAR VON JULES KELLER

OBERSIGGENTHAL: Open Sunday

Bewegungsfreude an Sonntagen

Mit einer Spezialveranstaltung im Rahmen des Coop-Gemeinde-Duells endete die Pilotsaison des Open Sunday in Obersiggenthal.

Am 10. Mai fand das Projekt «Open Sunday Obersiggenthal», ein gemeinsames Vorhaben der Gemeinde Obersiggenthal und der Stiftung Idée Sport, seinen Abschluss. Gefeierte wurde mit abwechslungsreichen Aktivitäten und verschiedenen Giveaways, die bei den Kindern für viel Freude sorgten, wie es in einer Mitteilung der Gemeinde heisst.

Während der Wintersaison waren an insgesamt 16 Sonntagen die Türen der Sporthalle Unterboden geöffnet. Das frei zugängliche und betreute Bewegungsangebot richtete sich an Kinder im Primärschulalter, wodurch sie sich niederschwellig für Spiel und Sport treffen konnten.

Die Sporthalle Unterboden verwandelte sich in vielfältige Bewegungslandschaften und bot viel Raum für Gruppenspiele. Ein gesundes Zvieri gehörte ebenfalls dazu. Zu den Highlights der Saison zählten mehrere Spezialveranstaltungen, darunter der Sportheldinnen-Event mit Baden Basket 54 sowie der Spezial-event mit dem Lacrosse-Team aus Wettingen.



Spielen und Spass im Fokus

BILD: IDÉE SPORT

Engagiertes Team hinter den Kulissen

Insgesamt verzeichnete das Projekt während der Pilotsaison rund 560 Besuche. Das entspricht durchschnittlich 35 Kindern pro Sonntag. Die hohe Nachfrage sowie die positiven Rückmeldungen zeigen deutlich, dass Open Sunday ein wichtiges Bedürfnis nach einem niederschweligen und bewegungsorientierten Freizeitangebot erfüllt.

Open Sunday in Obersiggenthal wurde von einem motivierten Hallen-

team umgesetzt, bestehend aus einer erwachsenen Projektleiterin und mehreren jugendlichen Coachs.

Die Jugendlichen unterstützten das Hallengeschehen mit viel Einsatz, brachten eigene Ideen ein und übernahmen im Verlauf der Saison zunehmend Verantwortung.

Projektleiterin Angela Keller sagt dazu: «Die Coachs haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen und in hektischen Situationen richtig zu handeln. Das finde ich sehr schön.»

OBERSIGGENTHAL

Führung durch
die Naturwerk-
statt

Der Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal lädt zur Erkundung der Naturwerkstatt Eriwis in Schinznach-Dorf ein. Unter der Führung von Victor Condrau erfahren die Besu- chenden mehr über die Geschichte der ehemaligen Opalinustongrube und die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, die sich dort heute in den zahl- reichen Kleinbiotopen angesiedelt hat. Es gibt Magerwiesen mit Orchi- deenbeständen, artenreiche Hecken und etliche Bäche, Weiher und Tümpel, die seltene Amphibien beherber- gen. Die Führung dauert etwa zwei Stunden, die Teilnehmerzahl ist limi- tiert. Im Anschluss kann man bei der «Röstifarm» zu Mittag essen. An- meldungen bitte bis zum 5. Juni an powhatan@bluewin.ch.

Sonntag, 14. Juni, 9.30 Uhr
Naturwerkstatt Eriwis,
Schinznach-Dorf

LESERBRIEF

■ Jasmin Meier in die Finanz-
kommission Würenlingen

Für die Arbeit in der Finanzkom- mission sind fundierte Kenntnisse in Fi- nanzfragen entscheidend. Besonders wertvoll sind dabei Erfahrungen im Bereich der Gemeindefinanzen sowie ein gutes Verständnis für das Dorfle- ben und die Dorfkultur. Während meiner langjährigen Tätigkeit als Präsident der Finanzkommission hat sich immer wieder gezeigt, wie wich- tig genau diese Kombination ist. Trotz ihres jungen Alters bringt Jasmin Meier diese Voraussetzungen in idea- ler Weise mit. Sie hat ihre Lehre bei der Gemeinde Würenlingen mit Best- noten abgeschlossen. Heute arbeitet sie als stellvertretende Leiterin Fi- nanz bei der Gemeinde Ennetbaden und bildet sich mit einem berufsbe- gleitenden Studium der Ökonomie weiter. Jasmin Meier interessiert sich aktiv für die Dorfpolitik. Sie nimmt regelmässig an Gemeindeversamm- lungen teil, ist im Dorf verwurzelt und engagiert sich im Dorfleben. Zudem wäre es erfreulich, wieder eine Ortsbürgerin in der Finanz- kommission zu haben. Ich bin über- zeugt von ihrer fachlichen und per- sönlichen Eignung und gebe Jasmin Meier gern meine Stimme.

ANDRÉ WENZINGER, WÜRENLINGEN

LESERBRIEF

■ Ersatzwahl in die Finanzkommission
Würenlingen

Für die Ergänzung der Finanzkom- mission Würenlingen bewerben sich verschiedene Kandidatinnen und Kan- didaten. Mit einer zweiten Frau wäre die wichtige Kommission gut ausge- glichen. Jasmin Meier, 2004, Kauffrau EFZ und Stv. Leiterin Finanzen in einer grösseren Aargauer Gemeinde, bringt mit jungen Jahren das notwen- dige Fachwissen und die praktische Erfahrung mit. Ihre Lehre hat sie bei der Gemeinde Würenlingen absol- viert. Mit dem berufsbegleitenden Studium «Bachelor of Science in Be- triebsökonomie» wird sie ihre Fach- kompetenz ausweiten. Jasmin Meier kennt die Bedürfnisse des Gewerbes und deren Dienstleistungen im Dorf. Sie ist in Würenlingen aufgewachsen, Ortsbürgerin und mit der jungen Ge- neration gut vernetzt. Sie spielte Volleyball und ist aktiv in einer Fas- nachtsgruppe. Seit Mitte 2025 ist Jasmin Meier zudem als Ersatzstim- menzählerin in Würenlingen tätig. Ich empfehle Ihnen Jasmin Meier als engagierte, dynamische, fachkompe- tente Person am 14. Juni zur Ersatz- wahl in die Finanzkommission.

FRANZ SCHNEIDER, WÜRENLINGEN

SCHNEISINGEN: Legislaturprogramm

Nachfolgeplanung des
Gemeinderats

In der Schneisinger Exekutive haben alle fünf amtierenden Gemeinderäte bereits ihre Pläne für die Zukunft bekannt gegeben.

Der Gemeinderat Schneisingen hat zusammen mit der Verwaltungslei- tung anlässlich des Legislaturwork- shops zu Beginn dieses Jahres das Legislaturprogramm 2026-2029 defi- niert und die Nachfolgeplanung des Gemeinderats festgelegt. An der Sit- zung vom 18. Mai wurde beides final verabschiedet, wie es in einer Mitteil- ung heisst.

«Das attraktive Schneisingen soll sich weiterhin durch eine hohe Wohn- und Lebensqualität auszeichnen. Schwerpunkte bilden dabei die aktive Sicherung der politischen Zukunft, die Weiterentwicklung der Tages- strukturen sowie eine zukunftsorien- tierte Infrastruktur für ein lebendiges

Familien- und Gemeinschaftsleben», heisst es darin. Die Schwerpunkte sind zudem auf der Website schneisingen.ch nachzulesen.

Weg zu den Wahlen

Um die Kontinuität und die Verjüngung im Gemeinderat zu gewährleisten, hat sich das Gremium intensiv mit der Nachfolgeplanung befasst. Vizeam- mann Franz Meier und Gemeinderat Markus Brunner planen, ihr Amt per 30. Juni 2027 zur Verfügung zu stellen. Weiter wird sich Gemeinderat Markus Schmid für die neue Legislatur ab 2030 nicht mehr zur Wahl stellen. Die beiden Gemeinderäte Adrian Baumgartner und Christoph Schneider beabsichti- gen, auch 2030 erneut zu kandidieren.

«Mit diesem Entscheid ist der Gemeinderat überzeugt, jüngeren Kandidatinnen oder Kandidaten zu ermöglichen, in der Gemeindepolitik mitzuwirken und somit einer zu- kunftsgerichteten Nachfolgeplanung den Weg zu ebnen.»

RS

SCHULE ENDINGEN

■ Schulreise der 2. Klasse

Am 21. Mai durfte die 2. Klasse aus Endingen einen erlebnisreichen und sonnigen Tag auf ihrer Schulreise er- leben. 19 Kinder machten sich mit ihren Lehrerinnen frühmorgens mit dem Postauto und dem Zug auf den Weg nach Koblenz.

Die Wanderung führte am Rhein entlang, wo es viel zu entdecken gab: das glitzernde Wasser, Walderdbeeren, die schöne Natur und mehrere Aussichtstürme.

An einem besonders idyllischen Platz am Wasser wurde die grosse Znünpause eingelegt. Dort konnten die Kinder nach Herzenslust spielen und forschen. Mit viel Kreativität wurden Fischerruten gebastelt, Muscheln und Steine gesammelt, und natürlich durften die Füsse ins kühle Wasser gehalten werden.

Nach der Pause wanderte die Gruppe weiter bis ins Auengebiet «Chly Rhy» bei Rietheim. Dort war- tete das nächste Highlight: die Mit- tagspause an einer wunderschönen Sandstelle am Wasser. Einige Kinder wateten begeistert durch den Rhein, andere spielten mit dem Sand oder gönnten sich sogar ein kleines Schlammbad. Am Nachmittag ging es mit dem Zug weiter nach Bad Zurzach.



Wandern am Rhein entlang

BILD: ZVG

Dort stand ein Besuch beim Minigolf im Papa-Moll-Land auf dem Pro- gramm. Mit viel Geschick und manch- mal etwas Glück versuchten die Kin- der, den Ball mit möglichst wenig Schlägen ins Loch zu bringen.

Nach der verdienten Glace kehrte die Klasse am späteren Nachmittag müde, aber glücklich und mit ein paar Rheinschätzen nach Endingen zu- rück.

ZVG

SOMMER
SCHLUSSVERKAUF

40% bis zu
auf Stühle und
Tischgruppen

z.B. 12731427 Polsterstuhl Emil
für 269.- CHF statt 450.- CHF

50% bis zu
auf
Matratzen

z.B. 10378045 Matratze, KS
für 449.- CHF statt 899.- CHF

30% bis zu
auf Sofas

z.B. 11459741.- Niki für 1899.- CHF
statt 2799.- CHF

30% bis zu
auf Box-
springbetten

z.B. 11351189 Boxspringbett Diamant
für 1999.- CHF statt 2999.- CHF



1| Auszugstisch
1669.- CHF

+ Vollservice-Preis*
statt **2499.-**

+ Vollservice-Preis*
2| Schalensessel
ab **199.-** CHF
statt **349.-**

Vollservice-PREIS*

- ✓ Pünktliche Lieferung
- ✓ Fachgerechte Montage
- ✓ Umweltgerechte Verpackungsentsorgung
- ✓ MwSt.-Vorteil (nur 8,1% statt 19%)
- ✓ Lebenslanger Kundenservice
- ✓ Bestpreis-Garantie
- ✓ Verzollungsservice

Profitieren Sie
vom historisch
starken
Frankenkurs

1| Design Esstisch, Platte in Charakter Eiche massiv, Vierfüßgestell in Metall schwarz, inkl. einer Falteinlage, B/T ca. 200-280x100 cm. 1273121903
2| Schalensessel, in verschiedenen Bezügen, Stativgestell in Eiche massiv oder Eisen schwarz, Armlehnenhöhe ca. 65 cm. 1273121905/12/13/14/15

inter
living

Möbelhaus
Waldshut

Oberhalb des McDonald's

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 09:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669. Gültig bis zum 20.06.2026. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Alle Maße sind Circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten.

* Vollservice-Preis, Alle Preise in CHF nach MwSt.-Verrechnung inklusive Lieferung und Montage ab einem Einkaufswert von 500CHF.

ENDINGEN: Einzigartige Stücke im Schweizer Feuerwehr- und Berufsmuseum

Sammlung wurde zu modernem Museum

Vergangenen Samstag fand die festliche Einweihung des renovierten Museums mit Vertretern aus Politik, Gewerbe und Feuerwehr statt.

BEAT KIRCHHOFER

Sammler sind es, welche die Grundsteine für Museen legen. Das gilt auch für das Museum im Endinger Schöntal, das sich mit Feuerwehr, Handwerk und Landwirtschaft befasst. Ins Leben gerufen wurde es von Walter Huber (1921–2013), im Surbtal bekannt als langjähriger Patron der Firma Huber Silobau in Lengnau. Um seine Sammlungen unterbringen zu können, erwarb er 1982 die alte Schuhfabrik im Schöntal. Nach dem Tod von Walter Huber bestand grosse Ungewissheit über die Zukunft des Museums – bis mit Unternehmer Samuel Wehrli aus Suhr ein Käufer gefunden wurde. Von diesem wiederum übernahm 2022 die Lengnauer Familie Franziska und Kurt Schmid Gebäude und Sammlungen, die weiterhin vom inzwischen 27 Jahre alten Verein Museum für Feuerwehr, Handwerk und Landwirtschaft mit betreut werden, wie dessen Präsident René Ammann nicht ohne Stolz sagte.

Schwachpunkte erkannt

Kurt Schmid ist Unternehmer und ehemaliger Präsident des Aargauischen Gewerbeverbands, war Gemeindeammann sowie Grossrat und setzt sich seit seiner Jugend mit Leidenschaft für den Erhalt regionaler Traditionen und deren Geschichte ein. Rasch nach der Übernahme der Gebäude und Sammlungen wurden ihm drei Schwachpunkte des erworbenen Museums klar. Die Gebäude waren sanierungsbedürftig, die Präsentation der Sammlungen war nicht mehr zeitgemäss und die Kommuni-



Ständerätin Marianne Binder gratuliert Kurt Schmid zum gelungenen Werk

BILD: BKR

kation dürftig. «Wir haben es hier mit dem grössten Feuerwehrmuseum der Schweiz zu tun und stellen im Handwerksmuseum rund 100 verschiedene Berufe und deren Werkzeuge vor», stellte Kurt Schmid an der Eröffnung des renovierten Museums fest.

Ehregast und Ständerätin Marianne Binder zeigte sich sowohl vom Museum als auch vom Engagement von Kurt Schmid begeistert. «Als ich die Sammlungen das erste Mal sah, war ich beeindruckt und überwältigt», sagte sie. «Was hier geboten wird, sind einmalige Zeitreisen.» Als Bei-

spiel stach ihr der Laden eines historischen Coiffeurs in die Augen: «Backenzahn ziehen 30 Rappen» steht auf einem Preisschild.»

Das Surbtal als Museumstal

Zum Stichwort Kommunikation konnte Kurt Schmid mitteilen, dass das Mu-

seum seine nationale Einzigartigkeit nun im Namen trage: Schweizer Feuerwehr- und Berufsmuseum sowie Landwirtschaftsmuseum. Er erinnerte zudem daran, dass sein Museum nicht das einzige im Surbtal sei. So gibt es in Schneisingen und Lengnau Dorfmu-
seum – in Lengnau schon bald das Zentrum Doppeltür, welches das jüdische Kulturerbe präsentieren wird. Daneben finden sich in Niederwenigen ein Mammutmuseum und in Tegerfelden das Aargauer Weinbaumuseum. So waren beim Eröffnungsanlass in Endingen nicht nur Vertreterinnen und Vertreter der Feuerwehren anwesend, sondern ebenso der politischen Gemeinden. Die Grussadresse kam von Ralph Werder, Gemeindeammann des Museumsstandorts Endingen. Er gratulierte der Familie Schmid zu ihrem Mut und fand die Kombination aus Feuerwehr und Handwerk spannend und logisch: «In jedem Feuerwehrmann steckt ein Berufsmann.»

Klosettsitze aus Endingen

Ein wichtiges Stück Gewerbe- und Industriegeschichte sind auch die Museumsgebäude. 1911 gründeten hier Franz Xaver und Josef Keller eine Schreinerei. Unter anderem produzierte die Firma im grossen Stil Klosettsitze aus Holz. Ab den 1930er-Jahren wurden diese aus Bakelit hergestellt. Die dafür benötigte Presse lieferte Bucher-Guyer in Niederwenigen. 1948 übernahm die Schuhfabrik Odermatt & Co. AG aus Zurzach die Gebäude. Diese Firma ging 1973 in Konkurs.

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Strawberry Clusters

für ca. 20 Stück

1 Ofenblech oder 2 Backbleche von ca. 28 cm Ø
Backpapiere für die Bleche

Zutaten	
300 g	griechisches Joghurt nature, ungesüsst
1½–2 EL	Zucker
½ Pack	Vanillezucker
300 g	Erdbeeren, gewürfelt
250 g	dunkle Schokolade, zerbröckelt
3 EL	Kokosfett
½ TL	Salz

Zubereitung

1. Blech/Bleche mit Backpapier belegen, ca. 10 Minuten in den Tiefkühler legen.
2. Joghurt, Zucker und Vanillezucker verrühren. Erdbeeren unterziehen. Jeweils 1 leicht gehäufte Esslöffel Joghurt-Masse aufs Blech geben, bis die Masse aufgebraucht ist. Mind. 2 Stunden gefrieren.
3. Schokolade mit Kokosfett bei kleinster Hitze schmelzen. Häufchen kurz hineintauchen, auf das kalte, mit Backpapier belegte Blech setzen, mit wenig Salz bestreuen. Erneut mindestens 30 Minuten gefrieren.

Tipps: Die Clusters schmecken tiefgekühlt oder leicht angetaut. Aufbewahrung im Kühlschrank 2–3 Tage; im Tiefkühler ca. 1 Monat.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezpte/

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch

FTV UNTERSIGGENTHAL



Unterwegs im Kanton Zürich

BILD: ZVG

Tobelwanderung entlang des Elefantenbachs

Bei bestem Wetter und ausgezeichnete Stimmung erlebte der FTV Untersiggenthal am Donnerstag, 21. Mai, einen gelungenen Frühlingsausflug.

Eine erfreulich grosse Zahl Teilnehmerinnen besammelte sich am Morgen am Bahnhof Turgi zur Fahrt nach Zürich Stadelhofen. Die Organisatorin begleitete alle mit einem Fähnchen in der Hand. Als liebevolle Überraschung erhielt jede Turnerin zur Begrüssung ein grosses, feines Spitzbuebeguetsli, das uns auf dieses Reisli einstimmen sollte. Nach Kaffee und Gipfeli führte die Reise weiter nach Burgwies, wo die Wanderung entlang des idyllischen Elefantenbachs begann.

Die Elefantenbach-Wanderung ist besonders für ihren namensgebenden steinernen Elefanten bekannt, der mitten im Bach im schattigen Stöckentobel liegt und ein beliebtes Highlight der Strecke darstellt. Die

abwechslungsreiche, rund sieben Kilometer lange Route durch das Stöckenbach- und das Wehrbachtobel bot eindrucksvolle Naturerlebnisse und war für alle gut zu bewältigen. Die Wanderung verlief angenehm und entspannt, ohne Zeitdruck oder Hektik. Auch die Zug- und Tramverbindungen waren bestens abgestimmt, sodass der gesamte Tagesablauf reibungslos und stressfrei gestaltet werden konnte.

Zur Mittagszeit stärkte sich die Gruppe im Restaurant Wiesli in Witiikon, bevor die Wanderung fortgesetzt wurde. Den gemütlichen Abschluss bildete das Beisammensein im Gartenrestaurant des Cafés Baumann in Balgrist bei Glace und erfrischenden Getränken.

Der von Myrtha Weber hervorragend organisierte Ausflug verlief reibungslos und wird allen Teilnehmerinnen in bester Erinnerung bleiben. Zufrieden kehrte die Gruppe am Abend nach Turgi zurück. ZVG

REGION: Ertrinkungsstatistik der SLRG und der BfU

Weniger Tote, aber Trends bleiben

Die SLRG und die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) registrierten im Jahr 2025 weniger Ertrinkungsunfälle als im Jahr davor.

Nach mehreren Jahren über dem langjährigen Durchschnitt von rund 50 tödlichen Ertrinkungsunfällen lag die Zahl der Ertrinkungsopfer im vergangenen Jahr erstmals wieder darunter. Neben jungen Erwachsenen wurden letztes Jahr vermehrt ältere Menschen Opfer von tödlichen Ertrinkungsunfällen, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) unterstreicht deshalb die Notwendigkeit von Sensibilisierungs- und Präventionsmassnahmen.

43 Personen fielen im Jahr 2025 einem tödlichen Ertrinkungsunfall zum Opfer, davon waren 9 (21 Prozent) Frauen und 34 (79 Prozent) Männer (darunter 2 Knaben im Alter von 2 und 14 Jahren). Suizide wurden nicht eingerechnet. Wie schon im Jahr 2024 ertranken 2 Kinder unter 16 Jahren. Ein zweijähriger Knabe stürzte im heimischen Garten in einen aufgestellten Pool und ertrank. Beim zweiten Fall handelt es sich um einen 14-jährigen Jungen, der tot in einem Bach gefunden wurde.

Die meisten tödlichen Ertrinkungsunfälle ereigneten sich mit 38 Fällen

in offenen Gewässern. Bezogen auf alle 43 Fälle entfielen 23 (53 Prozent) auf Seen und 15 (35 Prozent) auf Fließgewässer. Darin eingeschlossen sind zwei Tauchunfälle, die sich zum einen im Thunersee und zum anderen während eines Polizeieinsatzes in der Limmat ereignet haben. In Schwimmbädern ereignete sich im Jahr 2025 1 tödlicher Ertrinkungsunfall. Es betraf einen 76-jährigen Mann, der in einem Freibad regungslos im Wasser aufgefunden wurde.

Vornehmlich junge und ältere Erwachsene

Ein langjähriger Trend bezüglich der Opferzahlen bei jungen Erwachsenen wird trotz reduzierter Unfallzahl bestätigt. Insgesamt 10 Personen zwischen 17 und 32 Jahren verloren 2025 ihr Leben im Wasser, was über 23 Prozent aller tödlichen Ertrinkungsunfälle entspricht. Hierbei handelte es sich um 2 Frauen und 8 Männer.

Die in den letzten Jahren beobachtete Entwicklung von tödlichen Ertrinkungsunfällen bei älteren Erwachsenen bestätigt sich auch im Jahr 2025. Insgesamt ertranken 17 Personen über 65 Jahre (40 Prozent aller 43 Fälle). Diese Unfälle betrafen 3 Frauen und 14 Männer.

Trotz tieferen Zahlen muss die Sensibilisierungs- und Präventionsarbeit mit Nachdruck weitergeführt werden. «Jeder Ertrinkungsfall ist einer zu viel», heisst es weiter. RS

EHRENDINGEN

Kirchgemeinde-
versammlung

Nach dem Gottesdienst findet in der katholischen Kirche Ehrendingen am Sonntag, 14. Juni, eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Diese ist nötig, da es für das Landenteignungsverfahren infolge der Sanierung der Kantonsstrasse einen Kirchgemeindecbeschluss braucht. Alle weiteren Informationen sind auf der Homepage pfarreihendingen.ch oder im «Lichtblick» zu finden.

Gottesdienst
Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr
Katholische Kirche, Ehrendingen

LESERBRIEF

■ Die «Nachhaltigkeitsinitiative»

Ganz ehrlich, liebe Leserin, lieber Leser, ich finde den Titel dieser Initiative einen Hohn. Ja, klar, es steht «keine 10-Millionen-Schweiz» darin, aber was hier das Wort Nachhaltigkeit zu suchen hat, ist mir schleierhaft. Denn die Definition von Nachhaltigkeit beschreibt ein Prinzip, das auf die Gewährleistung von Bedürfnissen gegenwärtiger und künftiger Generationen ausgerichtet ist. Das, was wir Einwohnerinnen und Einwohner in der Schweiz heute haben, ist ein Wirtschaftsraum, der darauf beruht, dass gut verdienende Menschen auf Kosten von weniger gut verdienenden Personen leben. Wenn wir die Zuwanderung von Arbeitskräften, welche die handwerklichen Arbeiten jeglicher Art für uns erledigen, abwürgen, wer tut es dann für Sie? Wer möchte denn für weniger Lohn die niedrigen Arbeiten erledigen? Die Folge würde sein, dass die Anzahl Handwerker, Gärtnerinnen und Pfleger nicht mehr ausreicht. Auf der anderen Seite ist dieser Zustand grundsätzlich nicht in Ordnung, denn die unverhältnismässigen Lohnunterschiede führen genau zu diesem Problem. Ich kann die jungen Menschen durchaus verstehen, dass sie in eine höhere Ausbildung investieren, um ihr Leben lebenswert gestalten zu können. Auch verstehe ich die vielen gut ausgebildeten Menschen aus den Nachbarländern sehr gut, dass sie hier leben wollen. Doch bedeutet das, dass diese Initiative komplett am falschen Ort ansetzt, denn - und da bin ich mit den Gegnerinnen und Gegnern einig - die Schweiz koppelt sich damit mittelfristig von Europa ab und verliert ihre Bedeutung im europäischen Markt. Dass das keine gute Lösung ist, kann man am aktuellen Beispiel Grossbritannien live miterleben. Ausserdem möchte ich noch folgenden Gedanken mitgeben: Die Schweiz ist zurzeit gar nicht in der Lage, zusätzliche Wohnungen für 900 000 Menschen zu bauen. Dafür gibt es zu wenig freie Bauflächen, die von den Eigentümerinnen und Eigentümern auch bebaut werden wollen. Gemäss einer Mitteilung der Raiffeisenbank vom 19. Februar würden die Flächen zwar zur Verfügung stehen, aber es wird nicht gebaut. Die Gründe dazu kann man dort nachlesen. Diese Bauverhinderung der Besitzerin oder des Besitzers führt zu den exorbitanten Verteuerungen des Baulandes und macht das Wohnen für die meisten normalen Lohnbezügerinnen und Lohnbezüger schlicht unbezahlbar. Das gilt ebenfalls für Renovationen beziehungsweise Neubauten durch den Abriss alter Gebäude. Die danach neu geltenden Mieten sind für Otto Normalverbraucher nicht mehr zu stemmen. Das bedeutet also, dass wir kaum für weitere 900 000 Menschen Wohnraum zur Verfügung stellen können und so auch keine 10 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner hier wohnen könnten. Das und noch viel mehr sind gute Gründe, diese Initiative abzulehnen.

CHRIS KEMPF, EVP OBERSIGENTHAL

SCHNEISINGEN: Vereine spannen zusammen

Alpenrosenfest

Mitten im Wald findet am Wochenende das Zurzibietler Traditionsfest statt - mit Musik, Genuss und Geselligkeit.

Mehr als ein Jahrhundert lang wurde das Alpenrosenfest in alleiniger Regie von der Musikgesellschaft Schneisingen (MGS) durchgeführt. Neu sind für die Organisation und die Durchführung mehrere Vereine verantwortlich, die dank der von der MGS aufgebauten Infrastruktur über ideale Startbedingungen verfügen. Im Organisationskomitee sind Mitglieder der MGS, der Männerriege, des TSV und des Feuerwehrvereins vertreten. Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, den Anlass in der bisherigen Form zu wahren.

Das Fest beginnt am Sonntag um 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, musikalisch begleitet von der Spielgemeinschaft Ehrendingen-Schneisingen. Anschliessend konzertieren die Spielgemeinschaft und das Jugendensemble Schneisingen mit

der Bläserklasse der Musikgesellschaft auf der Festbühne vor den Alpenrosen. Danach gehört die Bühne der bekannten internationalen Spitzentruppe Grenzenlos Böhmisches. Wie im vergangenen Jahr sollen die Besucherinnen und Besucher den ganzen Nachmittag mit Blasmusik begeistert werden.

Um das leibliche Wohl kümmern sich die Festwirtschaft und der Bäckerstand. Für das kleine Glück der Besucherinnen und Besucher stehen diverse Attraktionen wie Glücksrad, Schiessstand, Kegelbahn und Ponyreiten bereit.

Das Traditionsfest findet im Schneisinger Bowald auf der Waldlichtung bei den Alpenrosen statt. Bei schlechtem Wetter wird die Schulanlage Aemmert zum Festplatz. Vom Schulhaus Aemmert gibt es einen Shuttleservice, der von 9.45 bis 16 Uhr verkehrt. Alle weiteren Informationen zur Anfahrt sind unter alpenrosenfest.ch zu finden.

Sonntag, 7. Juni, ab 10.30 Uhr
Schneisinger Bowald

SCHULE ENDINGEN

■ Kindergarten besucht das Asana-Spital in Leuggern

Am Dienstag, 26. Mai, durfte der Kindergarten Gelb aus Eendingen im Rahmen seines aktuellen Themas einen spannenden Ausflug ins Asana-Spital in Leuggern unternehmen. Eine Pflegefachfrau führte die Kinder durch das Spital und gewährte ihnen einen Einblick in den Alltag vor Ort. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen sich Zeit, um den Kindern verschiedene Abläufe anschaulich zu erklären und erlebbar zu machen.

Ein besonderes Highlight war, dass das Stofftier Elmo von den Kindern verarztet und sogar im Rollstuhl durch das Spital gefahren werden durfte. Zudem konnten sie Medikamente in Form von Smarties sortieren, die Wäscherei besichtigen sowie Ambulanzfahrzeuge aus nächster Nähe anschauen. Mutig durften die Kinder sogar selbst auf einer Trage liegen oder am Steuerrad Platz nehmen.

Ein weiterer berührender Moment war die Begegnung mit einem neugeborenen Baby. Ein grosser Dank geht an den lieben Papa, der den Kindern sein kleines Mädchen vorgestellt hat. Zur Stärkung genossen alle Weggli und Schoggistängeli zum Znüni, das



Die Kinder üben am Stofftier BILD: ZVG

spendiert worden war. Der Kindergarten Gelb blickt auf einen rundum gelungenen und lehrreichen Morgen zurück und bedankt sich beim Spitalteam für den grossen Einsatz und die Betreuung. ZVG | SARINA KÜNG

Entdecke den großen
Polsterfachmarkt

in Waldshut-TIENGEN

XXL

SOMMER
SCHLUSSVERKAUF30% bis zu
auf Sofas und
Boxspring-
betten

1759.- CHF

+ Vollservice-Preis*
~~3139.-~~ECKKOMBINATION,
ca. 272 x 190 cm,
Bezug Cord grey,
1041095202

1049.- CHF

+ Vollservice-Preis*
~~1400.-~~

INKLUSIVE TOPPER

BOXSPRINGBETT, Bezug Stoff Camal lightgrey, Fuß Metall matt schwarz, Obermatratzen: 500-Federn-7-Zonen-Taschenfederkern, Topper: Kaltschaum, Unterbau: Bonell-Federkern. Liegefläche ca. 180x200 cm. Bezug: 100% Polyester. 7458000101

BOXSPRING

GROSSE
STOFF-
& LEDER-
AUSWAHL
gegen
Mehrpreis7 LIEGEZONEN
Taschenfederkern

Vollservice-PREIS* +

- ✓ Pünktliche Lieferung
- ✓ Fachgerechte Montage
- ✓ Umweltgerechte Verpackungsentsorgung
- ✓ MwSt.-Vorteil (nur 8,1% statt 19%)
- ✓ Lebenslanger Kundenservice
- ✓ Bestpreis-Garantie
- ✓ Verzollungsservice

* Vollservice-Preis, Alle Preise in CHF nach MwSt.-Verrechnung inklusive Lieferung und Montage ab einem Einkaufswert von 500CHF.

Serviceversprechen bei PolsterXXL

Inklusive Lieferung
& MontageAlles individuell
konfigurierbarAltmöbel-
Entsorgung

Verzollungsservice



3D-Beratung



Fleck-Weg-Service

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 09.00 - 17.00 Uhr

PolsterXXL

Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0

In Waldshut-TIENGEN

info@polster-xxl.com
www.polster-xxl.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern. Gültig bis zum 20.06.2026. Alle Preise in CHF. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind Circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen.

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

FOKUS: Der Jungforscher Linus Brugger analysiert die Soundebene des Kultregisseurs Quentin Tarantino

Tarantino auf voller Lautstärke

Linus Brugger hat die Musiksprache von Quentin Tarantino untersucht und zeigt auf, dass der wahre Film oft zwischen den Ohren stattfindet.

ISABEL STEINER PETERHANS

Anfang Mai verwandelte sich das Finale von Schweizer Jugend forscht in eine Bühne für die klügsten Köpfe des Landes. Unter den 105 prämierten Arbeiten glänzte ein Talent aus der Region: Linus Brugger aus Veltheim sicherte sich eine der begehrten Auszeichnungen. Der 19-jährige Schüler der Neuen Kantonsschule Aarau widmete sich in seiner Arbeit einem faszinierenden Paradoxon der Filmwelt. Während die meisten Zuschauerinnen und Zuschauer den Blick auf die Leinwand richten, konzentriert sich Linus Brugger auf das Gehör. Sein Kerngedanke: «Was wir hören, beeinflusst, was wir sehen.» Mit dieser tiefgreifenden Analyse über die Macht von Musik und Sounddesign überzeugte er die Fachjury auf ganzer Linie.

Die Entscheidung für das Thema fiel ihm nicht schwer. «Ich schaue von klein auf sehr viele Filme, es ist ein grosses Hobby von mir», erklärt er. Da lag es nah, die Leidenschaft zum Projekt zu machen. Dass die Wahl auf Tarantino fiel, hat einen einfachen Grund: Er ist sein Lieblingsregisseur. Doch im Gegensatz zu vielen Fans faszinieren ihn weniger die blutigen Schauwerte, sondern die akustische Ebene. «Ich liebe die Tarantino-Filme gerade wegen der grossartigen Dialoge und der ganz eigenen Nutzung von Musik.» Musik spielt auch in seinem privaten Alltag eine Hauptrolle. Er ist eigentlich ständig von Klängen umgeben, sei es allein oder mit Freunden.

Plattensammlung und Drehbuch

In seiner Arbeit wollte er eine umfassende Übersicht über Tarantinos Soundphilosophie schaffen. Überrascht hat ihn dabei vor allem die enorme Informationsdichte der Tonebene: «Man kann enorm viel über Charaktere, ihre Motivation oder sogar über die zukünftige Handlung durch Foreshadowing erfahren.» Ein besonderes Merkmal Tarantinos ist sein unkonventioneller Arbeitspro-



Linus Brugger anlässlich des Finales des 60. nationalen Wettbewerbs von Schweizer Jugend forscht in Muttenz

BILD: SCHWEIZER JUGEND FORSCHT

zess. Während andere Regisseure die Musik erst nach dem Schnitt hinzufügen, beginnt Tarantino oft bei seiner eigenen Plattensammlung. «Er hört die Musik schon während des Schreibens, um den Vibe des Films direkt zu fühlen», erklärt der Maturand. So entstehen sogar eigene «Mixtapes» für die Charaktere, die deren Persönlichkeit akustisch definieren.

Besonders beeindruckt hat ihn die Szene aus dem Western «Django Unchained», in der plötzlich ein Hip-Hop-Track einsetzt. Was oberflächlich wie ein unpassender Genrebruch wirkt, ergibt für ihn auf der Metaebene Sinn: «Der Film behandelt Rassismus und Sklaverei. Themen, die Hip-Hop als Aushängeschild schwarzer Kultur heute zentral thematisiert.» Auch der

gezielte Einsatz von Soundeffekten zur emotionalen Steuerung fasziniert ihn. Als Beispiel nennt er den Kampf gegen die Crazy 88 in «Kill Bill». Durch Cartoon-artige Klänge, wie man sie aus «Looney Tunes» kennt, wirkt die Gewalt zunächst abstrakt und fast lustig. Doch sobald die Protagonistin selbst verletzt wird, wechselt der Sound ins Realistische. «In diesem Moment fühlt man als Zuschauer plötzlich den Schmerz und entwickelt echtes Mitgefühl.»

Herausforderung der Analyse

Methodisch war die Arbeit ein regelrechter Kraftakt: Internetrecherche, Podcasts, intensive Szenenanalysen und eine eigene Befragung flossen in das Projekt ein. «Da es bei diesem Thema keine offiziellen Lösungen gibt, war es schwer, all diese Ansätze sinnvoll einzubinden und dennoch eine klare Antwort zu liefern», gesteht er rückblickend. Am Ende hat er seine Ergebnisse sogar in einem Videoessay verfilmt. Ein Format, das ihm deutlich mehr Spass machte als das reine Schreiben, da er seine Erkenntnisse dort direkt veranschaulichen konnte.

Hat die intensive Beschäftigung sein eigenes Sehverhalten verändert? «Tatsächlich nicht wirklich», gibt er schmunzelnd zu. «Um keine Details zu verpassen, müsste ich den Film alle paar Sekunden stoppen.» Dennoch ist ihm bewusst geworden, dass Bild und Ton keine getrennten Kunstformen sein sollten, sondern erst im Zusammenspiel ihre stärkste Wirkung entfalten.

Obwohl ihn die Filmwelt beruflich reizen würde, sieht er seine Zukunft eher im Hobbybereich. Die Aussichten in der Schweizer Filmbranche schätzt er realistisch ein. Privat bleibt er jedoch kreativ, sei es beim Sport im Turnverein Veltheim, bei der Analogfotografie oder eben im Kino. Und falls er Quentin Tarantino jemals persönlich treffen sollte, hätte er eine ganz pragmatische Frage parat: «Können Sie mir Kontakte vermitteln, damit ich einen eigenen, grossen Film umsetzen kann?» Bis dahin lebt er nach seinem persönlichen Motto, das gut zu einem Regisseur passt: «Sei die Regie in deinem eigenen Film, statt nur ein Statist in der Vorstellung anderer.»

QUERBEET



Peter W. Frey

Respekt

Da kann ich mich ja auf etwas gefasst machen. Wer sich - wie ich hier in dieser Kolumne - öffentlich dazu bekennt, am 14. Juni Nein zur sogenannten Nachhaltigkeitsinitiative der SVP zu stimmen, muss damit rechnen, im Netz wüst beschimpft zu werden. «Landesverräter», «Schweizerhasser» sind noch die harmlosesten Begriffe, mit denen die Gegner der Initiative eingedeckt werden. Unverhohlener Hass und Ausländerfeindlichkeit prägen viele Onlinekommentare.

Einen 10-Millionen-Einwohner-Deckel in der Bundesverfassung, wie ihn die Initiative will, halten viele Schweizerinnen und Schweizer für das richtige Rezept gegen negative Aspekte der starken Zuwanderung. Gegen voll besetzte Züge, gegen den Stau auf den Autobahnen, gegen den Betonkrebs, der sich in die Landschaft frisst, gegen steigende Mieten. Auch wenn ich es anders sehe: Dass es vielen Menschen unwohl geworden ist in unserem Land, ist ein Fakt und ist zu respektieren.

Respekt vor anderen politischen Vorstellungen gehörte lang zu unserer politischen Kultur. Denn erst Respekt vor dem Gegenüber ermöglicht die gemeinsame Suche nach Lösungen für drängende Probleme. Doch dieser typisch helvetische Wille zum Konsens erodiert mehr und mehr und hat der Polarisierung Platz gemacht. Wir sind offenkundig nicht mehr willens, auf andere Meinungen einzugehen und sie ernsthaft zu diskutieren. Stattdessen wird der politische Gegner verunglimpft - nicht nur in Onlineforen. Auch etablierte Parteien machen fröhlich mit.

Diese Polarisierung ist Gift für die Schweiz. Wir haben eine lange Liste von Problemen, die wir nur gemeinsam lösen können. Simple Lösungen, wie sie die Initiative vorgaukelt, gibt es nicht. Das Beharren auf dem eigenen Standpunkt und gegenseitige Vorwürfe blockieren unser Land. Und das können wir uns ganz einfach nicht leisten.

pwf@pwf.ch

AUS DER REGION: Verein Wohnen 16 plus

Wohnungen als Chance auf dem Bildungsweg

Seit 20 Jahren begleitet und stärkt der Verein Wohnen 16 plus junge Menschen auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft.

Vor 20 Jahren wurde in Baden der Verein Wohnen 16 plus gegründet, um Jugendlichen und jungen Erwachsenen in schwierigen Umständen während der Ausbildung eine Wohnmöglichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Auszubildenden sind zwischen 16 und 25 Jahre alt und sollen die Gelegenheit haben, ihre Lehre oder ihr Studium trotz anspruchsvoller Lebensumstände erfolgreich abzuschliessen.

Die Jugendlichen erhalten zudem bei Bedarf vom evangelischen Hilfswerk Heks Wohnen Unterstützung beim Erwerb von Lern- und Sozialkompetenzen. Gestartet hat der Verein mit zwei Gebäuden in einer Liegenschaft in Nussbaumen, in der insgesamt 26 kleine Wohnungen eingerichtet wurden. Vor zehn Jahren wurde das Angebot mit einem Neubau in Lenzburg mit weiteren 29 Wohnungen erweitert.



Von links: Die erste Vereinspräsidentin Daniela Oehrli, ihr Nachfolger Anton Meier und die heutige Präsidentin Beatrice Taubert

BILD: ZVG

Der Verein wurde ins Leben gerufen, weil sich beim Sozialdienst Baden immer wieder Jugendliche und junge Erwachsene in angespannten Lebenssituationen meldeten, die deshalb Schwierigkeiten mit ihrer Ausbildung hatten. Weil es für Betroffene kein geeignetes Wohnangebot gab, wurde mit dem Verein ein solches geschaffen. Das Ziel war, ein Wohnkonzept mit individuellem, günstigem Wohnen

ohne Heimcharakter anbieten zu können, wofür der Kanton die nötigen Mittel bereitstellte.

Im Januar 2006 wurde der Verein Wohnen 16 plus gegründet. Zwei Monate später konnte die Liegenschaft am Kirchweg 30/32 in Nussbaumen erworben und das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt werden. «Die Resonanz war sehr positiv», erinnert sich Daniela Oehrli, die den Verein

während der ersten acht Jahre präsidierte. «Bei diesem Projekt zeigte sich sehr schön, dass etwas Nachhaltiges entstehen kann, wenn die richtigen Menschen zusammenkommen.» Nach der Sanierung konnte im Juni 2006 die erste Wohnung vermietet werden.

Weil die Wohnungen in Nussbaumen stets ausgebucht waren und die Warteliste immer länger wurde, begab sich der Verein schon bald auf die Suche nach einem zweiten Standort, der schliesslich in Lenzburg gefunden wurde. Seither haben unzählige Jugendliche von dem Wohnangebot profitiert, dort neue Freiheiten entdeckt und neue Verantwortung übernommen. SIM

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

EHRENDINGEN: Vernissage zur neuen Ausstellung «Ehrender»

Es war und ist ihnen ein Ehrendering!

Die Kulturkommission Ehrendingen eröffnete im Gemeindehaus Ehrendingen vor vielen Gästen eine Ausstellung zur langjährigen Dorfzeitung.

ERICH HALLER

«... Der «Ehrender» - der Titel sagt's: Wir wollen über unser Dorf berichten, über Wissenswertes, Interessantes und Unterhaltendes aus Kultur, Geschichte und Gegenwart Ehrendingens. Alte Geschichten aufspüren, den Alltag von früher, Entwicklungen in unserem Dorf erforschen, aber auch über Aktuelles berichten, interessante Personen vorstellen - das alles beinhaltet der «Ehrender» ...» (Ausgabe 1, Juni 1998)

Diese nur wenigen Zeilen aus dem Editorial von Claudio Eckmann, einem der Hauptinitianten der Zeitung, bringen es auf den Punkt. Er, mittlerweile 74-jährig, ein bedachter, vifer Geist, aber kein Ur-Ehrender, wie er gleich abwinkt. Einfach stark verwurzelt, relativiert er. Alteingesessen waren hingegen Arnold Bächli, Irène Brogli, Jolanda Hasler und Paul Kläusler, er war damals der Neuankömmling in der Redaktion dieses Journals, dessen sämtliche Nummern in der Ausstellung als Wandbilder oder als aufliegende Hefte anzuschauen sind.

«Am liebsten schreibt Claudio wild fabulierte - wahre und weniger wahre - Geschichten über Ehrendingen und seine Leute. Weil er seinerzeit die Idee zum «Ehrender» hatte, wird er nun jedesmal zum Schreiben des Editorials verknurrt.» Das zitiert der Ehrendering Gemeindevorsteher für Soziales, Gesundheit und Gesellschaft, Samuel Kamm, bei seiner Eröffnungsrede aus einem



Eine kleine Zeitreise im Gemeindehaus

BILD: EH

Redaktionstext des «Ehrendingers». Das gut gelaunte Publikum quitierte es am vergangenen Freitag mit einem Lächeln, der Angesprochene nahm es mit wissendem Kopfnicken entgegen.

Weites Feld von Geschichten rund ums Dorf

Zu finden sind in den Ausgaben zum Beispiel ein Artikel über den brennenden Ölweiher, ein Bericht vom Skilift an der Lägern, ein Porträt über den damals im Volksmund Gipsgrubebeiland genannten Naturschützer und Aussenseiter Urban Frei. Aber auch die Geschichte der Dorflehrerin Julia

Jakob, die 1921 als Seminarabgängerin an die Schule Ehrendingen kam, 40 Jahre lang blieb und über diese Zeit ein Buch mit dem Titel «Mein kleines Dorf» schrieb, erst unter einem Pseudonym. Einzelne Texte, gelesen von Karin Knapp-Sutter, können an der Ausstellung mittels QR-Code am Smartphone angehört werden.

Viel mehr als ein Gemeindeblatt

Die fünf Ehrendering wollten kein rein informatives Dorf- oder Gemeindeblatt schreiben. Diese Zeitung war für sie eine Herzensangelegenheit, sie wollten packende Geschichten aufgreifen und diese weitergeben. «Ich

habe dabei schon am Karren gezogen. Viele dachten, ihnen gingen bald einmal die Themen für das zweimal im Jahr erscheinende Gratisblatt aus, doch das Gegenteil war der Fall: Wir waren nie ausgeschossen, die Redaktionssitzungen wollten öfter fast nicht mehr aufhören, denn am Schluss tauchten immer noch zusätzliche Ideen auf», erläutert Claudio Eckmann auf eine Frage. Für die letzten beiden Ausgaben aber war er dann nach Rücktritten der vier anderen aus Altersgründen plötzlich allein verantwortlich, was «trotz kürzerer Sitzungen dann ehrlich gesagt nicht mehr so lustig war», wie er lakonisch anfügt.

EHRENDINGERBLUES

«... Ich wohne im Dorf, nöch bim Lägerewald, wo mich alli känned, wo's mir no gfallt, da chani no wohne, zwüsche Wise und Bäum. Cha z'Nacht guet schlafe und ha schöni Träum. Ja z'Ehredinge, känn i mi am beschten uus. Det spil i mit mine Fründe dä Lägereblues.
Nur mängisch da träum i, vo dä grosse Stadt, wo mich niemert känn, und s'Dorf hani satt, wott nüt meh ghöre vo Wise und Bäum, vo z'Nacht guet schlafe und vo schöne Träum.
Ja z'Ehredinge, känn i mi am beschten uus. Det spil i mit mine Fründe dä Dörfblues ...»

AUSGABE 7, MAI 2001, CLAUDIO ECKMANN
NACH EINER VORLAGE VON TINU LOGOZ

Mit der 28. und letzten Ausgabe im Mai 2012 war somit auch der «Ehrendering» selbst Geschichte.

Ein Blues (siehe Kasten) ist der seit Ende des Jahres 2025 neu zusammengesetzten Kulturkommission inklusive Gemeinderatsvorsteher bei ihrer ersten gemeinsam konzipierten Ausstellung in keiner Weise anzumerken. Zu hoffen ist, dass das lang so bleibt: Das gilt für Claudio Eckmann, der nach 20 Jahren per Ende des Jahres in seinen Kommissionsruhestand tritt, genauso wie für die verbleibenden Kommissionsmitglieder bei ihren weiteren Projekten. Vielleicht mag sich ja ein kulturinteressierter Ehrendering diesen initiativen Leuten anschliessen? Oder wie Claudio Eckmann es einmal formuliert hat: «So schick di drii - halt au än Ehrendering z sii!»

FORUM PRISMA GEBENSTORF



Engagierte Diskussion im Gemeindegast: Teilnehmende des Forums Prisma sammeln Ideen zum Wohn- und Lebensraum in Gebenstorf

BILD: ZVG

Lebhaftige Diskussion zu Wohn- und Lebensraum

Am Samstag, 9. Mai, fand im Gemeindegast die zweite Veranstaltung des Forums Prisma der SP Gebenstorf statt, die erste in diesem Jahr. Unter dem Motto «Schulhaus Dorf und Bläsi-Huus - was wollen wir?» kamen interessierte Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner zusammen, um über die Zukunft des Wohn- und Lebensraums in Gebenstorf zu diskutieren.

Den Auftakt machte Stephan Bircher, Geschäftsleiter der Gemeinnützigen Mietwohn AG (Gemiwo), der den Teilnehmenden in einer offenen Frageunde Rede und Antwort stand. Die Fragen reichten von bezahlbarem Wohnraum in der Region über die realen Sorgen vieler Bewohnerinnen und Bewohner hinsichtlich Sanierungen und Neubauten bis zu Lösungsansät-

zen wie gemeinnützigem Wohnen, verdichtetem Bauen und Generationenwohnprojekten. Spannend war auch der spontane Besuch des neuen Gemeindegastmanns Toni Sutter, der einen Einblick in die aktuellen Pläne und Entscheide des Gemeinderats zu den Arealen Chuewiese, Bläsi-Huus und Vogelsang sowie zum gelben Schulhaus Dorf gab.

Anschliessend ging es in zwei Kleingruppen weiter. Auf Flipcharts wurden Ideen festgehalten und engagiert diskutiert. Drei Themen kristallisierten sich heraus: Die Teilnehmenden sprachen sich dafür aus, Gemeindegast nicht aus der Hand zu geben, sondern als langfristige Investition zu betrachten.

Zudem wurde die Schaffung von Alterswohnraum angeregt. Heute gibt es im Cherno etwa 20 Alterswohnungen - zu wenig, wie die Diskussion

zeigte. Als Fernziel wurde ein Alterswohnheim auf der Chuewiese skizziert, mit rund 30 Einheiten samt Kohnische und Cafeteria.

Schliesslich wurde für das gelbe Schulhaus Dorf die Idee eines Begegnungshauses für Jung und Alt entwickelt - mit Familienzentrum, Sitzungszimmern für Vereine und Gruppen sowie einem Büro als Anlaufstelle für kleine Fragen und Triage an die geeigneten Adressen.

Die Ideen werden nun aufbereitet und an die Gemeindebehörde weitergeleitet. Das Forum Prisma versteht sich als offene Plattform, auf der alle Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner ihre Bedürfnisse und Gedanken zu aktuellen Themen einbringen können. Wer künftige Veranstaltungen mit organisieren möchte, kann sich an Willy Deck wenden (076 430 37 30 oder willyemile58@gmail.com).

ZVG

REGION

Food-Waste verhindern

Diesen Herbst wird in der ganzen Schweiz Food-Waste gemessen. Das Projekt «Aufgaben - gemeinsam Food-Waste messen» lädt dazu ein, während der Messphase vom 31. August bis 20. September an 14 Tagen den Lebensmittelabfall im eigenen Haushalt zu erfassen. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen, Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Die Erfassung erfolgt über eine Smartphone-App, die auch nach der Messphase weitergenutzt werden kann. RS

KORRIGENDA

In der «Rundschau»-Ausgabe vom 28. Mai wurden Restaurants aus unseren Zeitungsregionen genannt, die beim Swiss Guest Award eine hervorragende Bewertung erzielten. Dabei fehlte das Restaurant Freihof in Wettingen, das schweizweit auf Platz 31 steht.

HINWEIS DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt.

Inserat

Heidi Z'graggen

Ständerätin UR / Geschäftsführerin
Erstfeld



Es braucht eine Verschnaufpause!

Die Schweiz ist in den letzten fünfzehn Jahren mit über einer Million Menschen massiv gewachsen. Uns täte eine Verschnaufpause gut, um Infrastruktur und Bevölkerungswachstum in Einklang zu bringen.

Deshalb am 14. Juni ein Zeichen setzen!

Keine 10-Millionen-Schweiz!

JA

nachhaltigkeitsinitiative.ch

131131D_A3K



Baba Shrimps überzeugten mit einer Mischung aus gefühlvollen Songs

BILDER: ZVG | CHRISTIAN DOPPLER

WETTINGEN

PUBLIREPORTAGE

Gemeinschaft erleben, Zukunft gestalten

Knapp 600 Mitglieder, gute Stimmung von Anfang an und ein Abend, der noch lange nachhallt: Am 8. Mai wurde das Tägi Wettingen einmal mehr zur Bühne für echte Begegnungen. Die Raiffeisenbank Lägern-Baregg lud zur Member-Session und zeigte damit eindrücklich, wie moderne Genossenschaft heute funktioniert: persönlich, nahbar und voller gemeinsamer Erlebnisse.

Begrüsst wurden die Gäste vom Präsidenten des Verwaltungsrats, Roland Michel, und von Iwan Suter, Vorsitzender der Bankleitung. Beide machten deutlich, worum es bei diesem Format geht: weg von der klassischen Generalversammlung, hin zu echten Momenten mit den Mitgliedern. Denn während die formellen Geschäfte heute über eine digitale Urabstimmung laufen, schafft die Bank bewusst Raum für das, was wirklich zählt: persönliche Gespräche, spontanes Wiedersehen und gemeinsames Erleben. Ergänzt wird das Ganze durch Meet & Greet-Events, die den Austausch zusätzlich vertiefen. Und dieser Ansatz kommt an. Die diesjährige Member-Session war geprägt von einer entspannten Stimmung. Den Auftakt machte die in der Region bekannte Coverband azTon. Mit Rock- und Popklassikern aus den 1970er- und 1980er-Jahren brachten sie das Publikum schnell in Bewegung, Mitsingen inklusive. Danach übernahmen Baba Shrimps die Bühne und lieferten ein Konzerterlebnis, das unter die Haut ging. Adrian Kübler, Moritz Vontobel und Luca Burkhalter überzeugten mit ihrer Mischung aus gefühlvollen Songs und eingängigen Hymnen. Dazwischen blitzten immer wieder überraschende Showmomente auf, ergänzt durch starke musikalische

Soli und unterstützt von einem Gastgitarristen. Ein Auftritt, der sowohl leise als auch laut sein konnte und genau deshalb so gut ankam. Natürlich durfte das Kulinarische nicht fehlen: An den Foodständen gab es würziges Chili con und sin Carne, dazu eine breite Auswahl an Getränken. Wer Lust auf etwas Süßes hatte, griff zu Doughnuts oder Churros. Alles unkompliziert, alles entspannt: genau die richtige Mischung, um miteinander ins Gespräch zu kommen oder einfach den Moment zu genießen. Was von diesem Abend bleibt, ist mehr als gute Musik und feines Essen. Die Member-Session zeigt, wie stark eine Bank sein kann, wenn sie Nähe lebt und ihre Mitglieder ins Zentrum stellt. Statt formeller Pflichttermine entstehen echte Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Erinnerungen. Genau das macht den Unterschied.

Veränderungen im Verwaltungsrat: Abschied und Neuzugang
 Unabhängig von der Member-Session fanden im Rahmen der Urabstimmung 2026 wichtige personelle Weichenstellungen statt. Der Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Lägern-Baregg wurde für die Amtsperiode 2026–2030 bestätigt beziehungsweise neu gewählt. Roland Michel bleibt Präsident, unterstützt von Claudia Maurer, Simone Gröbli Arioli und Franz-Beat Schwere. Nach zehn Jahren engagierter Tätigkeit trat André Siegrist aus dem Gremium zurück. Der Verwaltungsrat würdigte seinen langjährigen Einsatz sowie seinen prägenden Beitrag zur Entwicklung der Raiffeisenbank Lägern-Baregg und sprach ihm einen herzlichen Dank aus. Für seinen weiteren Weg werden ihm die besten Wünsche mitgegeben. Mit Daniel Notter wurde gleichzeitig ein neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Er bringt über 30 Jahre Erfahrung in der Personal- und Unternehmensberatung mit und ist als Unternehmer sowie Geschäftsführer meh-



André Siegrist ist aus seinem Amt zurückgetreten



Neu in den Verwaltungsrat gewählt: Daniel Notter

rerer Unternehmen tätig. Darüber hinaus engagiert er sich politisch als Mitglied des Grossen Rats und ist in Wettingen verwurzelt. Mit seinem Executive MBA FH sowie seiner breiten unternehmerischen, betriebswirtschaftlichen und politischen Erfahrung wird Daniel Notter die strategische Arbeit des Verwaltungsrats mit wertvollen Impulsen und neuen Perspektiven bereichern.

Kontinuität und neue Impulse
 Mit Formaten wie der Member-Session geht die Raiffeisenbank Lägern-Baregg bewusst neue Wege in der Pflege ihrer Mitgliederbeziehungen. Sie schafft Räume, in denen echte Begegnungen entstehen: unkompliziert, persönlich und auf Augenhöhe. Gleichzeitig sorgt die Weiterentwicklung im Verwaltungsrat dafür, dass neue Perspektiven einfließen und Bewährtes gestärkt wird. So verbindet die Bank Nähe mit Weitblick und schafft beste Voraussetzungen, um auch künftig gemeinsam mit ihren Mitgliedern vorwärtszugehen.

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
 St. Bernhardstrasse 2
 5430 Wettingen
 Telefon 056 437 47 47
 raiffeisen.ch/laegern-baregg



Von links: Verwaltungsratspräsident Roland Michel, Baba Shrimps und der Vorsitzende der Bankleitung, Iwan Suter



Coverband azTon spielte Rock- und Popklassiker

LENGNAU: Kunterbunte Projektwoche an der Primarschule mit dem Circolino Pipistrello

Unterricht im Zirkuszelt

Eine ganze Schule befand sich im Zirkusfieber. Beim Abschlussfest war zu sehen, wie viel Begeisterung und Freude in der Vorbereitung steckten.

ISABEL STEINER PETERHANS

In der vergangenen Woche war der Circolino Pipistrello in Lengnau stationiert und verwandelte das Schulareal in eine lebendige Zirkuswelt. Rund 100 Kinder probten mit dem Team des Circolino Pipistrello für zwei Galavorstellungen, während sich die übrigen 180 Kindergarten- und Schulkinder in Ateliergruppen und in den Kindergartenklassen auf das grosse Zirkusfest vorbereiteten. Überall wurde gebastelt, geübt, organisiert und gelacht, sodass das Schulhaus von einer besonderen Aufbruchstimmung geprägt war. Auch

die Lehrpersonen waren voller Vorfreude.

Der Höhepunkt war das Zirkusfest am Freitag. Die zahlreichen Besuchenden verteilten sich auf verschiedene Bereiche, wo Spielstände, Essensstände und ein Karussell für Unterhaltung sorgten. Auf der Aussenbühne, dem roten Platz und in der Manege folgten im Laufe des Abends die Auftritte der Kinder, darunter waren die Kindergartenklassen, Einrad- und Akrobatiknummern sowie Diabolodarbietungen. Das Fest zeigte eindrücklich, wie viel ein gemeinsames Projekt bewegen kann. Die Kinder erlebten nicht nur den Zauber des Zirkus, sondern wie aus gemeinsamer Arbeit ein Anlass entsteht, der die ganze Schulgemeinschaft zusammenbringt. Zwischen Festwirtschaft und Manege war zu spüren, dass sich die Vorbereitungen gelohnt hatten und das Zirkusfieber bis zuletzt anhält.



Alle machen mit

BILD: ISP



Carla, 11: «Ich bin diese Woche beim Atelier Faschlauferi dabei. Es ist gar nicht so einfach, das Gleichgewicht zu halten. Wir alle üben fleissig. Die Vorfreude auf den Managenauftritt steigt. Ich mag Zirkus und war schon öfter in einer Vorstellung.»



Juliana Wieder, Teammitglied Circolino Pipistrello: «Ich bin in Lengnau aufgewachsen, und es ist schön, quasi ein Heimspiel zu haben. Mit meiner Truppe üben wir Diabolo. Zudem habe ich die Zirkuswagen parkiert und half beim Zeltaufbau.»



Diego Berninger, Lehrperson: «In dieser Woche leite ich das Akrobatikatelier. Alles, was wir erarbeitet haben, werden wir am Fest zeigen. Wir haben ein dichtes Programm, denn auch die Tanzchoreografie muss noch eingeübt werden.»



Lua, 6: «Wir vom Chindsgi sind in der Zirkuswoche als Rössli unterwegs. Wir tragen eine Poolnudel und galoppieren über die Bühne. Ich werde noch meine Haare zu Zöpfchen flechten. Das coole Zirkuslied kann ich bereits auswendig.»



Luca, 8: «Ich bin beim Zirkusbistro-Team. Mit mobilen Kochelementen haben wir 120 Waffeln gebacken sowie Muffins und Guetsli. Auch Limonade werden wir anbieten. Wir haben alle Muskelkater vom Zitronenpressen.»

KAMPFSPORTCENTER SIGGENTHAL



Die Teilnehmenden mit ihren Medaillen im heimischen Kampfsportcenter BILD: ZVG

Aargauer Meisterschaft in Kaisten
Nach der sehr erfolgreichen Aargauer Meisterschaft in Obersiggenthal im letzten Dezember ging es dieses Jahr mit 43 Teilnehmenden nach Kaisten. Die Vorbereitung war kurz, trotzdem hatten sich die Kinder und Jugendlichen vorgenommen, das gute Resultat aus dem letzten Jahr zu wiederholen. Deshalb erstaunte es nicht, dass erneut ein Medaillensegen ausgelöst wurde und wir 8 Mal Gold, 8 Mal Silber und 21 Mal Bronze gewannen.

Besonders zu erwähnen sind die Titelverteidigungen unserer Jüngsten: Nikolina Lazic (Kata U8), Dario Züllig (Kata U10), Robin Salzmann (Kata U8) und Cristian Cavallaro (Kata U8) gewannen erneut Edelmetall und wurden Aargauer Meisterin oder Aargauer Meister.

Auch im Teamwettbewerb holten wir erneut einen Titel mit der fortgeschrittenen Jugend U14, und zwar mit Danilo Reis Lopes, Ivan Babic und Dominik Karas.

Das Ausnahmetalent Yuna Müri zeigte sich trotz einer noch nicht ganz verheilten Verletzung, die sie sich er-

neut am internationalen Juniorenturnier in Basel zugezogen hatte, von ihrer besten Seite und holte in der Kata U16 Gold und im Kumite U16 den dritten Platz. Gleichzeitig wurde sie vom Aargauischen Karateverband für ihre mehrfachen Schweizer-Meistertitel, Sportleistungen und der Vorbildfunktion im Karate geehrt und erhielt grossen Applaus.

Mit Svenja Caluori startete eine ehemalige Schülerin, die nach einer zweijährigen Verletzungspause den Weg zu uns zurückfand, ein hervorragendes Comeback. Sie gewann Gold im Kumite U21 und Bronze in der Kata U21 - eine beeindruckende Leistung.

Ebenfalls Gold oder einen Vizeeinzeltitel holten sich Leonardo Ruga (Gold-Kata U14/U16), Matteo Granella (Silber-Kata U12), Jannis Kim (Silber-Kata U8), Noelia Cicak (Silber-Kata U10/U12/U14), Sofia Ruga (Silber-Kata U12/U14), Danilo Reis Lopes (Silber-Kata U14), Benjamin Landis (Silber-Kata U14/U16), Dario Züllig (Silber-Kumite U10). Tim Schneider, Luc Hirt und Raphael Bill gewannen ausserdem Silber in der Team-Kata-Kategorie U12. ZVG

REGION

Freizeitverkehr

Die SBB setzen am Wochenende sowie in den Randzeiten am Morgen und am Abend auf Taktverdichtungen sowie auf eine Erweiterung der Betriebszeiten, wie es in einer Mitteilung zum Fahrplan 2027 heisst. Mit neuen Früh- und Spätverbindungen wird einem zunehmenden Bedürfnis der Fahrgäste nach längeren Betriebszeiten entsprochen. So wird der Fahrplan auf den S-Bahnen im Fricktal (S1), im Freiamt (S26) und im Zurzibiet (S27) am Wochenende am frühen Morgen und unter der Woche am späten Abend mit zusätzlichen Früh- und Spätzügen gezielt ergänzt. Ausserdem werden auf vielen Buslinien neue Frühkurse eingeführt. Im Seetal wird ein neues Buskonzept eingeführt. Mit diesem erhält die Region in der Hauptverkehrszeit am Morgen und am Abend mehr Busverbindungen und neue Anschlüsse an den Bahnhöfen Lenzburg, Boniswil und Wohlten. So werden beispielsweise für das Seetal in Lenzburg mehr Anschlüsse an die S11 ins Limmattal und für den Raum Fahrwangen/Meisterschwanden in Wohlten neue Anschlüsse in Richtung Brugg ermöglicht. Die Vernehmlassung des Fahrplans 2027 gibt der Bevölkerung die Möglichkeit, sich zum Angebot zu äussern. Das Verfahren wird vom Bundesamt für Verkehr bis zum 9. Juni durchgeführt. Die Eingaben gelangen direkt an die betreffenden kantonalen Stellen - im Kanton Aargau ist das die Abteilung Verkehr des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. Alle aufgeführten Angebotsausbauten stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeiten von Bund und Kanton Aargau.

Weitere Informationen zur Vernehmlassung sind auf der Internetseite des Kantons unter ag.ch/fahrplanvernehmlassung zu finden. RS

LENGNAU: 40 Jahre Kulturschüür Degermoos

Wort, Klang und Spiel

Die Kulturschüür Degermoos - ein im Tal und über die Region hinaus bekannter Kulturort - blickt auf vier Jahrzehnte zurück.

160 Veranstaltungen in 40 Jahren: Bei der Kulturschüür Degermoos sagt man allen Kulturinteressierten, Unterstützenden, Kunstschaffenden im Surbtal und in der Region Danke. Am 12. und 13. Juni wird das Jubiläum mit Vera Kaa und Philipp Galizia gefeiert, die während der letzten 40 Jahre mit verschiedensten Gastspielen in der Kulturschüür präsent waren.

Für eine kurze Grussbotschaft haben zudem Dieter Egli, Regierungsrat, am Freitagabend und Urs Hofmann, alt Regierungsrat, am Samstagabend zugesagt.

Heyof 4, Philipp Galizia und Luna-Tic

Drei Highlights warten an diesem Abend auf das Publikum. Zum Apéro spielt die Carnival-Streetband Heyof 4 aus ihrem Repertoire der «Good Bye Tour». Nach einem Grusswort zu 40 Jahre Wort, Klang und Spiel in der Kulturschüür Degermoos zeigt sich Philipp Galizia mit einem Auszug aus seinem Programm «Öppeneso» einmal mehr philosophisch witzig. Begleitet wird er von Chrigi Roffler am Piano. Geschichten mit wunderschön arrangierten Liedern werden erzählt, und schwermütige Songs mit leichtfüssigem Tiefgang präsentiert. Als Ausklang sind «Hits mit Tics» vom Duo Luna-Tic mit Stefanie Lang und



Die Kulturschüür

BILD: ZVG

Judith Bach zu hören - Rosinen aus 15 Jahre gemeinsamem Schaffen.

Vera Kaa mit Gallxi

Die Bühnenikone Vera Kaa, die über eine einzigartige Präsenz und Stimme verfügt, kommt zurück in die Kulturschüür, und zwar mit ihrer Band Gallxi - einer musikalischen Gemeinschaft aus Familie und Freunden, die Generationen und Genres verbindet. Die Band steht für eine eigene Klanggalaxie, in der Stimmen, Erfahrungen und Emotionen aufeinandertreffen. Gallxi vereint Klänge aus verschiedenen musikalischen Welten - von Soul, Pop und Funk bis zu Singer-Songwriter-Vibes und Balladen.

Freitag, 12. Juni, ab 20 Uhr
Samstag, 13. Juni, ab 19.30 Uhr
Kulturschüür Degermoos, Lengnau
kulturkreissurbtal.ch

Dating im Alter – zwischen Lebenserfahrung und Herzklopfen

Liebe kennt kein Ablaufdatum

Mehr und mehr Seniorinnen und Senioren entdecken neue Wege, um Liebe, Nähe und noch einmal Schmetterlinge im Bauch zu erfahren.

ISABEL STEINER PETERHANS

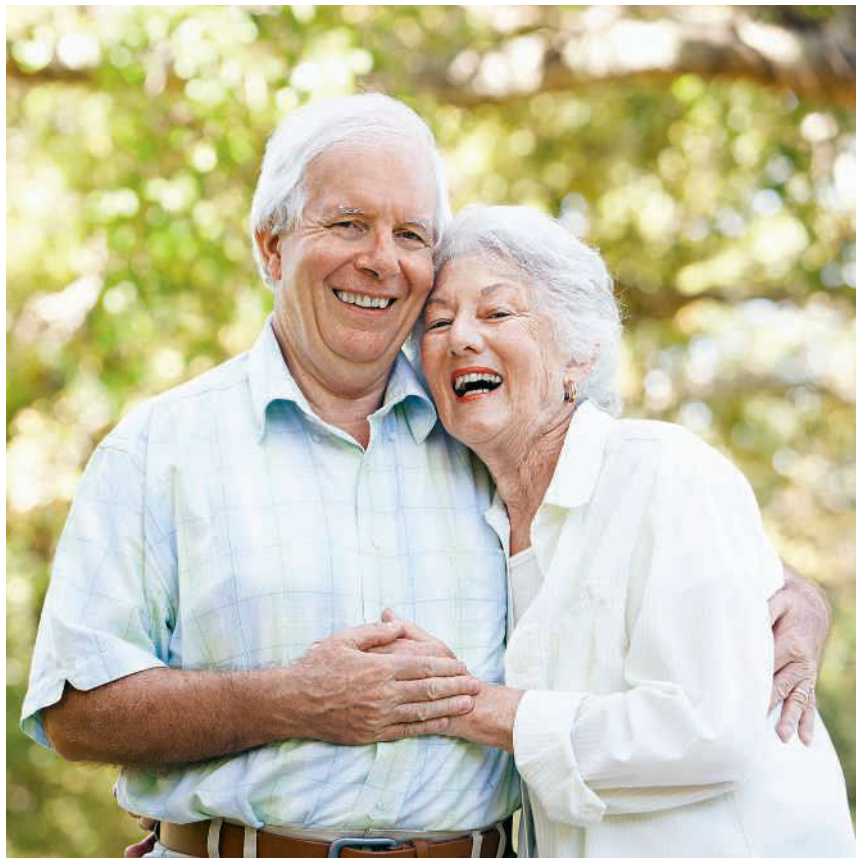
«Man ist nie zu alt für die Liebe.» Das klingt wie ein Sprichwort, und doch steckt darin überraschend viel Wahrheit. Immer mehr Menschen über 60 Jahre entdecken, dass ein Neuanfang in der Liebe kein Tabu mehr ist, sondern ein Stück Lebensfreude. Während jüngere längst routiniert durch Tinder swipen, probieren nun auch Seniorinnen und Senioren neue Wege aus, um Herzklopfen und Gemeinschaft wieder zu erleben.

Party machen oder doch lieber online

Wer heute eine der beliebten Ü60-Partys besucht, spürt sofort diese besondere Energie, die zwischen Tanzfläche und Small Talk schwingt. Hier wird gelacht, geflirtet und getanzt. Manchmal unbeholfen, meist aber mit einem sympathischen Augenzwinkern. Niemand muss perfekt sein, niemand spielt eine Rolle. Viele erzählen, dass sie sich nach langer Zeit wieder lebendig fühlen.

Parallel dazu boomt das Online-dating für Ältere. Plattformen speziell für die ältere Generation zeigen, dass Liebe im digitalen Zeitalter keine Altersgrenze kennt. Die Hemmschwelle sinkt, denn Onlinebegegnungen ermöglichen den ersten Schritt ohne grosse Aufregung. Viele Profile erzählen Geschichten von gelebtem Leben: Enkelbilder, Lieblingsorte, kleine Lebensweisheiten.

Während jüngere Nutzerinnen und Nutzer oft nach Spannung suchen,



Verliebt statt verlobt

BILD: ARCHIV

wünschen sich ältere Singles vor allem Verlässlichkeit, Humor und echte Gespräche. Psychologisch betrachtet ist das kein Zufall: Mit zunehmendem Alter verschiebt sich der Fokus weg von Äusserlichkeiten zu emotionaler Stabilität. Der Entwicklungspsychologe Erik Erikson nannte diesen Lebensabschnitt «Integrität versus Verzweiflung». Eine Zeit, in der Menschen Bilanz ziehen, aber auch offen bleiben für das, was noch kommt. Wer jetzt datet, sucht meist nicht die grosse Aufregung, sondern das kleine Glück: Zuwendung, Verständnis, eine Hand, die bleibt.

Begegnung neu erfinden

Sogar Formate wie das Speeddating erobern langsam die Schweiz. Im Fünfminutentakt entstehen hier Begegnungen, die erstaunlich tief gehen können. Nach dem dritten Kaffee und einigen Lachern wissen viele, ob sie jemanden wiedersehen möchten. Und selbst wenn nicht, berichten Teilnehmende häufig, dass der Abend gutgetan hat. Soziale Kontakte sind für das seelische Wohlbefinden zentral. Studien zeigen, dass Einsamkeit im Alter ein wachsendes Problem ist, das sich negativ auf Gesundheit und Lebensqualität auswirken kann. Da-

ting, egal ob digital oder analog, wirkt hier wie ein sanftes Gegenmittel. Es bringt Neugier, neue Perspektiven und das Gefühl, wieder Teil von etwas zu sein.

Forscherinnen und Psychologen betonen, dass Verliebtheit das Gehirn in jedem Alter aktiviert. Dopamin, Serotonin und Oxytocin, sogenannte Glückshormone, werden ebenso freigesetzt wie bei jungen Menschen. Der Körper reagiert mit Aufregung, Kribbeln, gesteigertem Wohlbefinden. Gleichzeitig geht die Liebe im Alter häufig mit mehr Gelassenheit und emotionaler Intelligenz einher. Konflikte werden weniger dramatisch, Erwartungen realistischer. Diese Reife kann Beziehungen stabiler und erfüllter machen. Auch der Blick auf sich selbst verändert sich: Wer sich traut, noch einmal zu daten, setzt ein starkes Signal an das eigene Selbstwertgefühl. Es bedeutet, sich lebendig zu fühlen, Veränderung zuzulassen und aktiv am Leben teilzunehmen. Kurz: sich selbst etwas Gutes zu tun.

Ein Neuanfang ohne Altersgrenze

Ob beim Tanz auf einer Ü60-Party, beim digitalen Match auf einer Datingplattform oder beim kurzen Gespräch beim Senioren-Speeddating: Entscheidend ist die Offenheit, sich einzulassen. Liebe, Zärtlichkeit und Nähe sind keine Privilegien der Jugend. Sie bleiben menschliche Grundbedürfnisse, in jedem Alter. Vielleicht ist genau das die schönste Erkenntnis: Im Alter sucht man nicht mehr jemanden, der einen vervollständigt, sondern jemanden, mit dem man das Leben teilen kann, so wie es ist. Die späte Liebe ist keine zweite Chance, sondern eine neue Geschichte und manchmal gerade deshalb vielleicht sogar die ehrlichste.

TERMINE LIEBE 60+

DISCO 60+

Utopia-Club, Frey-Herosé-Strasse 20, 5000 Aarau, utopia-club.ch.

SENIOREN-SPEEDDATING BADEN

herzklopf.ch/speed-dating-baden

ONLINE STARTEN

Diese Plattformen bieten kostenlose Einstiegsprofile an:

zweisam.ch
zusammen.ch
60undsingle.ch und
partnersuche60.ch

TANZEN FÜR SENIOREN IM ÜBERBLICK

senioren-tanzen.ch
tanzcafe.ch
svin.ch (ü60 Stammtisch)

SUISSE DISCO 60+

Am 12. September steigt mit der «Suisse Disco 60+» die grösste Ü60-Party der Welt in Zürich, prosenectute.ch.

AGENDA

JEDEN DONNERSTAG

Digitale Sprechstunde. Persönliche Beratung bei Anwenderfragen zu Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden (keine Sprechstunden an Feiertagen).

JEDEN SAMSTAG

Flickstatt Baden. Reparieren, diskutieren oder nur etwas trinken. 14 bis 18 Uhr, Hahnrainweg 13, Baden.

DIENSTAG, 9. UND 30. JUNI

Ökumenischer Mittagstisch im regionalen Pflegezentrum Baden (RPB). Eine Anmeldung ist nicht nötig. Ab 11.30 Uhr, Cafeteria RPB.

MITTWOCH, 10. UND 24. JUNI

Würfel, Karten, Spielvergnügen, der Spielabend in Turgi. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, hilft aber bei der Planung: dorfverein-turgi.ch/spieleabend. Ab 19 Uhr, Turgitreff (Bibliothek Turgi).

DONNERSTAG, 11. JUNI

Seniorient zeigt «Topkapi» von Jules Dassin, USA 1964. Eine elegante Thrillerkomödie mit Starbesetzung. 15 Uhr, Kino Orient, Wettingen, seniorenregionbaden.ch.

SONNTAG, 14. JUNI

Sonntags-Treff mit Mittagstisch Pro Senectute. 11.30 Uhr, Alterszentrum St. Bernhard. Anmeldung bis Freitag bei Gastronomie (056 437 25 42).

MONTAG, 15. JUNI

Spielnachmittag der Kiss-Genossenschaft – Nachbarschaftshilfe. 14 bis 16 Uhr, Aufenthaltsraum GGW Birkenhof, Alberich-Zwyzsig-Strasse 7, Wettingen.

DIENSTAG, 16. JUNI

Vortrag: Digitaler Nachlass, digitales Erbe. Ökumenisches Veranstaltungsprogramm für Seniorinnen und Senioren in Rütihof und Dättwil. Anmeldung bis Donnerstag, 11. Juni: ruetihof@pfarrebad.ch oder 056 493 21 51. 14.30 Uhr, Zentrum Arche, Rütihof.

MITTWOCH, 17. JUNI

Erzählcafé zum Thema «Farben». Lebensgeschichten mit anderen teilen. Ein Angebot der Rheumaliga Zürich, Zug und Aargau. 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Karussell, Baden.

DONNERSTAG, 18. JUNI

Erzählcafé zum Thema «Hitze». Geschichten austauschen und Menschen begegnen. Erzählen ist freiwillig – Zuhören hingegen Pflicht. Kostenlos, mit Anmeldung: 056 200 83 20, veranstaltungen.bib@baden.ch. 19 bis 21 Uhr, Stadtbibliothek Baden.

DIENSTAG, 30. JUNI

Mittagstisch Pro Senectute Turgi. 12 Uhr, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. Anmeldung bis zwei Tage vorher an Renate Treyer (079 504 66 83).

PRO SENECTUTE

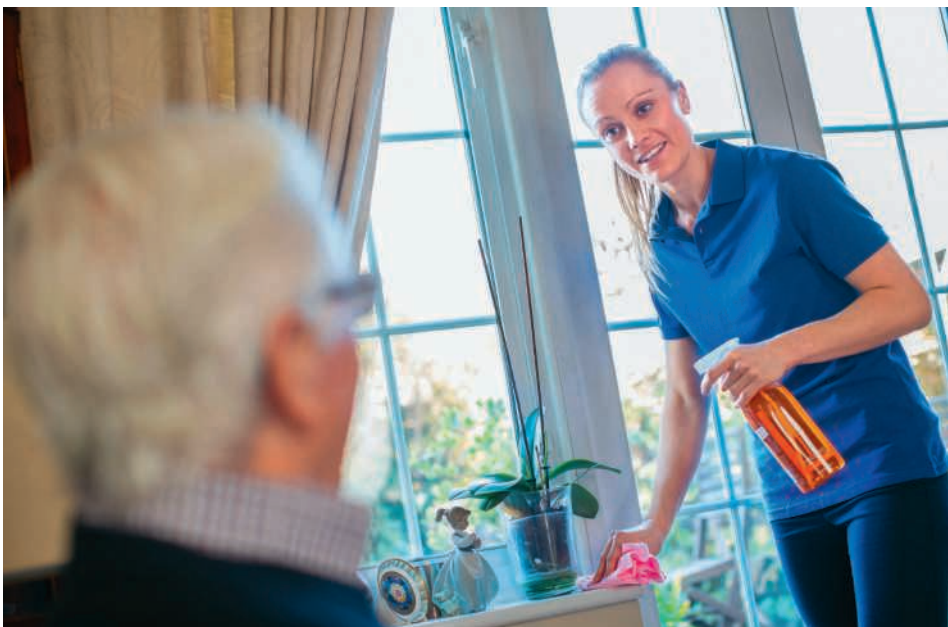


BILD: ZVG

Benötigen Sie Unterstützung im Alltag?

Mit unserer Dienstleistung unterstützen wir Seniorinnen und Senioren dort, wo sie sich Hilfe wünschen. Wir entlasten, begleiten und helfen im Haushalt.

Die Arbeiten werden individuell und Ihrem Bedürfnis entsprechend ausgeführt. Wir achten auf Kontinuität durch dieselbe Bezugsperson. Bei der Bedarfsabklärung nehmen wir Ihre Bedürfnisse und Wünsche auf und definieren gemeinsam mit Ihnen die für Sie passende Unterstützung.

Mit uns sind Sie in Ihrem «Daheim» gut unterstützt – unsere Mitarbeitenden legen Wert auf Sorgfalt und Qualität. Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns, Ihnen zu helfen.

**Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Baden**
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch

**Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Brugg**
Neumarkt 1 (7. Stock), 5200 Brugg
056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

WICHTIGE ADRESSEN

**KISS Genossenschaft
Region Baden**
Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt,
056 426 00 21, info@kiss-regionbaden.ch
kiss-regionbaden.ch

**Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Bezirk Baden**
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 80, baden@ag.prosenectute.ch

**Koordinationsstelle
Altersnetzwerk Baden**
Mellingerstrasse 19, 5400 Baden
056 200 84 62, altersnetzwerk@baden.ch
altersnetzwerk.baden.ch

**benevol Aargau, Fachstelle für
Freiwilligenarbeit**
Bleichemattstrasse 42
Zimmer 313/314, 5001 Aarau
062 823 30 44, benevol@benevol-aargau.ch
benevol-aargau.ch

Entlastungsdienst Schweiz
Ziegelrain 23, 5000 Aarau
058 680 21 50, entlastungsdienst.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Pro Senectute Region Baden – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.



Respektvolle 24h-Betreuung für Senioren

Gerne berate ich Sie umfassend und kostenlos

Caroline Zumstein
Tel 056 546 13 39
dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg

1303298 RSP



Praxisübungen sind Teil des kostenlosen E-Bike-Fahrkurses Amusebike

BILD: ZVG



Die meisten Bewegungskurse im Rahmen von Active City Baden finden im Kurpark statt

BILD: ZVG

Hilfe im Alter

Administrative und organisatorische Hilfe bei Ihnen zuhause:

Allgemeine Korrespondenz – Handy Hilfe – Umgang mit dem Computer – Post und Zahlungsverkehr – Steuern – Nachlassabwicklungen – Immobilienverkäufe und vieles mehr

Ich unterstütze Sie persönlich und individuell.

Letizia Zollinger / Telefon 056 525 92 40
info@zollingermbh.ch



130233 RSK

E-Bike fahren – aber sicher!

Die Stadt Baden engagiert sich aktiv für die Sicherheit von Velofahrerinnen und Velofahrern. Ältere Personen sind bei Fahrrad- oder E-Bike-Unfällen besonders gefährdet, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Da fast zwei Drittel der schweren E-Bike-Unfälle Selbstunfälle sind, setzt die Stadt gezielt auf Prävention im Bereich der individuellen Fahrsicherheit. Bereits dreimal fanden in Baden die kostenlosen E-Bike-Fahrkurse Amusebike speziell für ältere Personen statt. Die Teilnehmenden erhielten in Kleingruppen von maximal acht Personen praktische Tipps für sicheres Fahren im Strassenverkehr und konnten ihre Fahrtechnik verbessern. «Das war super! Den Kurs kann ich nur weiterempfehlen. Vielen Dank», lautete das Feedback von Kursteilnehmenden an den BfU-zertifizierten E-Bike-Instruktor Stefan Lingenhel. Der nächste Amusebike-Kurs findet am 25. Juni von 9 bis 11.30 Uhr in Baden statt. Die Teilnahme ist kostenlos, die Platzzahl jedoch begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung ist deshalb erforderlich – unter mobilsein-mobilbleiben.ch oder beim Kursleiter Stefan Lingenhel (079 732 86 64).

Bewegt in den Sommer

Active City Baden geht 2026 in die dritte Runde: Nach den erfolgreichen Austragungen der letzten Jahre lädt die Stadt Baden die Bevölkerung wiederum zu kostenlosen Sport- und Bewegungskursen ein. Active City Baden läuft noch bis zum 27. Juni. Das Programm wurde ausgebaut und kombiniert bewährte Angebote mit neuen Impulsen. Neben Klassikern wie Yoga, Zumba oder Bootcamp stehen neue Bewegungsformen wie Line-Dance, Karate, Qigong oder Bogenschiessen zur Auswahl. Ebenso sind Pilates, Rückentraining, Capoeira, Fitnessboxen, Orientierungslauf und «Easy Dance» Teil des vielfältigen Programms. Die Kurse finden im Kurpark Baden und in der Rollsportanlage in Dättwil sowie neu auf der Sonnmattwiese statt. Das Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters und aller Fitnesslevels – Vorkenntnisse sind nicht nötig, eine Anmeldung ebenfalls nicht. Qualifizierte Leiterinnen und Leiter aus Badener Vereinen und Institutionen führen die Kurse durch, die an verschiedenen Wochentagen am Morgen über Mittag oder am Abend stattfinden. Im Mittelpunkt von Active City Baden steht die Freude an der Bewegung – gemeinsam, draussen und kostenlos. Das Angebot lädt dazu ein, neue Sportarten auszuprobieren, sich spontan zu bewegen und anderen Menschen zu begegnen. Details zum Programm gibt es unter activecity.ch/de/baden.

IN DER KONTROLLE LIEGT DIE KRAFT – GEZIELTES BECKENBODENTRAINING

Er ist das heimliche Kraftzentrum im Körperinneren: der Beckenboden. Die versteckte Muskulatur im Schritt verbessert z. B. die Haltung, ent-

spezialisierten und computer-gestützten Beckenbodenmaschine A5 kann das Problem aktiv angegangen werden: Dank eines Sensors auf der Sitzfläche können Sie per Bildschirm exakt kontrollieren, ob Sie Ihre Beckenbodenmuskulatur gezielt und isoliert kräftigen – genau das ist für einen effektiven Kraftaufbau unerlässlich. Zudem misst die Spezialmaschine Ihre Fortschritte und stellt sie grafisch dar. Mit professioneller Begleitung und ergänzendem durchdachten Ganzkörpertraining können dann 2x 30 Minuten pro Woche ausreichen, um den Beckenboden in jedem Lebensalter nachhaltig zu stärken.



lastet die Rückenmuskulatur, steigert das sexuelle Empfindungsvermögen und sichert die Kontinenz. Doch dafür muss sie gut trainiert werden. Das wird angesichts des altersbedingten Muskelabbaus mit den Jahren immer dringlicher und ist zugleich nicht einfach. Während sich nämlich die mitwirkenden Muskulaturen von Rumpf, Bauch, Hüfte etc. bewusst ansteuern und problemlos stärken lassen, gilt das nicht für die unsichtbare Beckenbodenmuskulatur. Hier spüren sogar Geübte oft nicht, ob sie wirklich den richtigen Muskel fordern oder nur die unterstützende Muskulatur ansteuern. Mit unserer

Neukundinnen und Neukunden trainieren bei Abschluss eines Abos bis zum 31.08.2026 kostenlos.

Kieser Baden
Gstuhlplatz 1 | 5400 Baden
Telefon +41 56 250 20 50
baden1@kieser.com
Mehr unter kieser.com



1301310 RSK



Wirksame Hilfe für ältere Menschen in Konflikt- und Gewaltsituationen.
0848 00 13 13 | www.uba.ch

130139 RSK



Liebevoll umsorgt.
Sandra's Huusengel
• Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
• Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
• Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH

Sandra's Huusengel GmbH
Rebacherstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad
info@huusengel.ch, www.huusengel.ch

130162 RSK

Rotkreuz-Notruf



Hilfe rund um die Uhr, wo immer Sie sind. Ein persönlicher und kompetenter Service.

Weitere Informationen:
Rotkreuz-Notruf
Telefon 0848 012 012
notruf@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/notruf



Barbara Vitanza

BILD: ZVG

EHRENDINGEN

PUBLIREPORTAGE

Wohlfühlgewicht erreichen

Mit gezielter Stoffwechseltherapie zu mehr Energie und Ihrem Wohlfühlgewicht. Dabei unterstütze ich Sie gerne.

Keine Diät, sondern eine Stoffwechseltherapie ist die Lösung! Wertschätzend zeige ich Ihnen auf, was für Sie bezüglich Ihrer Gesundheit und Ihres Wohlfühlgewichts erreichbar ist. Die Methode ist verblüffend einfach und effektiv. Und mit meiner fachlichen Unterstützung lassen die Ergebnisse nicht lange auf sich warten! Wollen Sie Ihr Leben angenehm, leichter und gesund gestalten? Dann ist die seit über dreissig Jahren bewährte EPD-Stoffwechseltherapie genau das Richtige für Sie. In nur 7, 14 oder maximal 21 Tagen optimieren Sie Ihr Gewicht, auch wenn bereits mehrere Diäten fehlgeschlagen sind. Männer nehmen

zwischen 350 und 400 Gramm und Frauen zwischen 250 und 300 Gramm pro Tag ab. Das Geniale dabei ist, dass sich gleichzeitig auch Ihr Cholesterinwert verbessern kann und der Blutzucker- beziehungsweise Insulinspiegel reguliert wird. Die Regeneration des Körpers und des Hormonsystems wird angekurbelt, die Vitalität erhöht und so auch die Hormonbalance verbessert. Barbara Vitanza ist Fachberaterin für orthomolekulare Vitalstofftherapie, Darmgesundheit und Mykotherapie (Vitalpilze) und begleitet seit über 15 Jahren ihre Kundschaft in diesen Fachgebieten.

Linea sana
Barbara Vitanza
Mühlweg 61
5420 Ehrendingen
Telefon 077 415 02 72

EHRENDINGEN

Einladung zu den Sommer-
versammlungen 2026

Einwohnergemeinde

Die Einwohnergemeindeversammlung findet am Montag, 22. Juni, um 20 Uhr in der Turnhalle Chilpen statt. Folgende Traktanden stehen zur Beratung und Beschlussfassung:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2025
2. Rechenschaftsbericht 2025
3. Jahresrechnung 2025
4. Erhöhung Stellenplan Abteilung Finanzen von 250 Prozent um 30 Prozent auf 280 Prozent
5. Kreditabrechnung Gemeindestrassen/Sanierungen 2020-2022
6. Teilrevision Satzungen Gemeindeverband Regionales Altersnetzwerk Surbtal/Studenland (RAS)
7. Zubringer Land-/Hofwiesstrasse, Anpassung Einlenker, Verpflichtungskredit 260 000 Franken
8. Ersatzmassnahme Hochwasserschutz und Verlegung Schürbach, Verpflichtungskredit 2 440 000 Franken
9. Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland Zusatzkredit 135 000 Franken
10. Genehmigung Entlassung aus der Gestaltungsplanpflicht im Gebiet Böndlern
11. Mitteilungen, Umfrage und Verschiedenes

Aktenaufgabe vom 8. bis 22. Juni. Die Unterlagen können während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung oder unter www.ehrendingen.ch/aktuelles eingesehen werden.

Ortsbürgergemeinde

Die Ortsbürgergemeindeversammlung findet am Freitag, 19. Juni, um 20 Uhr bei der Grillstelle Hitzbühl oder bei schlechter Witterung im Gemeindegemeinschaftssaal Unterdorf statt. Wir informieren Sie am Versammlungstag ab 12 Uhr auf der Website über den Durchführungsort.

Folgende Traktanden stehen zur Beratung und Beschlussfassung:

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Juni 2025
2. Rechenschaftsbericht 2025
3. Jahresrechnung 2025
4. Anschaffung von drei Kompotois über 19 000 Franken
5. Budget 2027
6. Mitteilungen, Umfrage und Verschiedenes

Aktenaufgabe vom 5. bis 19. Juni. Die Unterlagen können während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung oder unter www.ehrendingen.ch/aktuelles eingesehen werden.

Die persönliche Einladung mit Traktandenbericht und Stimmrechtsausweis wird den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt. Der Gemeinderat freut sich auf eine zahlreiche und rege Teilnahme.

Gesamtrevision Bau- und Nutzungs-
ordnung (BNO) – zweite öffentliche
Auflage

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens sowie der kantonalen Vorprüfung lagen die Entwürfe der Gesamtrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung (Bauzonenplan, Kulturlandplan, Bau- und Nutzungsordnung [BNO]) gemäss § 24 Abs. 1 BauG vom 25. Mai bis 26. Juni 2020 ein erstes Mal öffentlich auf. Die dabei eingegangenen Einwendungen hat der Gemeinderat mit jeweiligem Entscheid abgehandelt. Die einschränkenden Coronamassnahmen verhinderten die Durchführung der Einwohnergemeindeversammlungen vom 26. Oktober 2020 und 28. Mai 2021 und damit die für diese Versammlungen geplante Beschlussfassung über die revidierte Nutzungsplanung. Aus verschiedenen Gründen (s. Ziffer 1.1 ff Planungsbericht in der öffentlichen Auflage) beschloss der Gemeinderat eine Nachbearbeitung der Planungsgrundlage unter Einbezug der Bevölkerung/Interessengruppen. Dar-

aus haben sich Änderungen ergeben (s. Kapitel 3 Planungsbericht in der öffentlichen Auflage), die eine zweite öffentliche Auflage erforderlich machen.

Die überarbeiteten Entwürfe mit Erläuterungen sowie der zweite kantonale Vorprüfungsbericht zur Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland liegen erneut vom 8. Juni bis 8. Juli während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten im Gemeindehaus Unterdorf, Brunnenhof 6, auf und können auch auf der Gemeindehomepage www.ehrendingen.ch (Startseite beachten) eingesehen werden.

Bestandteil dieser zweiten öffentlichen Auflage sind ausschliesslich die gegenüber der ersten Auflage vorgenommenen Änderungen, und nur gegen diese kann im Rahmen der zweiten öffentlichen Auflage Einwendung erhoben werden.

Wer ein schutzwürdiges, eigenes Interesse hat, kann innerhalb der Auflagefrist Einwendung erheben. Die allfällige Berechtigung von Natur- und Heimatschutz- sowie Umweltschutzorganisationen Einwendungen zu erheben, richtet sich nach § 4 Abs. 3 und 4 BauG. Unterschriebene Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat einzureichen und haben einen Antrag sowie eine Begründung zu enthalten.

Zur Information und für Fragen finden folgende Sprechstunden mit dem Gemeinderat und dem Projektplaner statt:

– Donnerstag, 11. Juni, 19 bis 20.30 Uhr

– Donnerstag, 18. Juni, 19 bis 20.30 Uhr,

jeweils Gemeindehaus Unterdorf, Brunnenhof 6, Ehrendingen

Neues Teammitglied bei der Kinder-
und Jugendanimation Ehrendingen

Kurz vor dem Abschluss seines Studiums in Sozialer Arbeit mit Vertiefungsrichtung Kinder und Jugend an der Fachhochschule Nordwestschweiz hat Kai Luo per 1. August die Möglichkeit, eine neue berufliche Verantwortung in einer nahe gelegenen Gemeinde zu übernehmen. Deswegen wird er seine Tätigkeit in Ehrendingen per Ende Juli beenden. In seiner Zeit in Ehrendingen hat Kai Luo wertvolle Beziehungen zu Kindern, Jugendlichen, Erziehungsberechtigten sowie weiteren Anspruchsgruppen aufgebaut und die Arbeit vor Ort nachhaltig geprägt. Für genderspezifische Aktivitäten in Ehrendingen wird Kai Luo weiterhin aushelfen.

Eine nahtlose Lösung ist sichergestellt: Svenja Duscha wird neu zum Team der Kinder- und Jugendanimation Ehrendingen (Jaeh) dazustossen, Gerda Klamer wird wie bis anhin die Leitung der Jaeh innehaben. Svenja Duscha ist Ende 20, wohnt in Baden und ist in Ehrendingen aufgewachsen. Sie war in der Jubla Ehrendingen und im Theater Marie aktiv. Nach ihrer Lehre am Paul-Scherrer-Institut und einigen Jahren Berufserfahrung als Chemielaborantin im Institut für Rechtsmedizin der Universität Zürich hat sich Svenja Duscha beruflich neu orientiert und im Sommer 2025 ihr Studium an der Hochschule Luzern in Sozialer Arbeit mit Fokus Soziokulturelle Animation begonnen. Parallel dazu war sie in der Jugendarbeit in Arth-Goldau tätig. Sie ist bestens in der Region vernetzt und freut sich, zukünftig Angebote mit und für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Ehrendingen umzusetzen und ihr berufsbegleitendes Studium bei der Stadt Baden weiterzuführen. Die Jaeh wird weiterhin durch die soziokulturellen Mandate der Stadt Baden geleistet. Der Gemeinderat dankt Kai Luo für seinen Einsatz in Ehrendingen und freut sich gleichzeitig auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Svenja Duscha und Gerda Klamer.

Öffnungszeiten an Fronleichnam

Die Gemeindeverwaltung bleibt an Fronleichnam von Donnerstag, 4. Juni, bis und Freitag, 5. Juni, geschlossen. Bei Todesfällen erreichen Sie unser Bestattungsamt von 10 bis

16 Uhr unter 079 583 77 97. Das Bestattungsinstitut Badener Bestattungen (056 222 53 53), das Bestattungsinstitut Harfe (056 493 23 13) und das Bestattungsinstitut Anatana Bestattungen (056 222 00 03) erreichen Sie 24 Stunden. Ab Montag, 8. Juni, sind wir gern zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Fronleichnam ist ein gesetzlicher
Feiertag

Fronleichnam, in diesem Jahr fällt er auf Donnerstag, 4. Juni, führt immer wieder zu Anfragen, ob an diesem Tag in Ehrendingen gearbeitet werden darf oder nicht. Die Feiertage im Kanton Aargau sind gesetzlich geregelt, meistens nach Bezirk. So hält das kantonale Einführungsgesetz zum Arbeitsrecht fest, dass Fronleichnam im ganzen Bezirk Baden – mit Ausnahme der Gemeinde Bergdietikon – ein gesetzlicher Feiertag ist.

Nächste Termine

- Montag, 8. Juni, 8.30 Uhr: Morgensport: Outdoor-Fitness mit Sofizi: Time to Move, Anmeldung www.frauenvereinehrendingen.ch, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 11. Juni: Seniorenreise Gemeinderat und Seniorenteam, auf Einladung
- Donnerstag, 11. Juni, 9.15 Uhr: Mini-Singen, reformierte Kirche Baden plus und Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 11. Juni, 19 Uhr: Start WM-Schüür, Public Viewing, Infos über weitere Spieltage: www.neuemzh-ehrendingen.ch/wm2026, Ehrender Vereine, Freienwilerstrasse 16
- Samstag, 13. Juni, 12 Uhr: Unihokey: Bulldogs-Day, UHC-Bulldogs, MZH Lägernbreite

FREIENWIL

Veranstaltungskalender

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen beim Veranstalter. Den Veranstaltungskalender für das ganze Jahr finden Sie auf freienwil.ch.

- Freitag, 5., bis Samstag, 6. Juni: Vereinsreise ans Eidgenössische in Chur, Freier Schiessverein Freienwil
- Samstag, 6. Juni, 10 bis 12 Uhr: Turnier Junioren und Juniorinnen E-F-G, Klasse 2, Sportplatz, FC Freienwil
- Sonntag, 7. Juni, vormittags: Exkursion ins Seleger Moor, siehe Ausschreibung, Naturschutzverein Freienwil
- Freitag, 12. Juni, 19 bis 3 Uhr: Grill und Chill, Primarschule Lengnau, Jubla Surbtal
- Samstag, 13. Juni, 10 bis 12 Uhr: Turnier Junioren und Juniorinnen E-F-G, Klasse 3 Match, Sportplatz, FC Freienwil
- Samstag, 13. Juni, 15 bis 17 Uhr: FC Freienwil A, Junioren D-7, Klasse 2 Match, Sportplatz, FC Freienwil
- Samstag, 13. Juni, 17 bis 3 Uhr: Grill und Chill, Primarschule Lengnau, Jubla Surbtal

OBERSIGGENTHAL

Seniorenmittagessen

Das nächste Mittagessen für Senioren findet am Donnerstag, 11. Juni, um 12 Uhr im Foyer des Gemeindegemeinschaftssaals statt. Anmeldungen werden gern bis Dienstag, 9. Juni, um 10 Uhr entgegen genommen. Bitte melden Sie sich bei Yvonne Scussel (079 247 19 82 oder myscussel@bluewin.ch).

Interessiert an der Tätigkeit der
Gemeinde im Jahr 2025?

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 2025 liegt vor und ist online ab-

rufbar. Wieder haben sich viele Personen an der Erstellung beteiligt und Fotomaterial zur Verfügung gestellt. Nicht nur die Verwaltung, sondern auch Kommissionen und wichtige Einrichtungen haben einen Jahresrückblick eingereicht. Der Bericht gibt einen guten Überblick, was in Obersiggenthal im vergangenen Jahr alles geleistet wurde. Ein grosses Dankeschön allen Mitwirkenden.

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:



KINDERCHOR VOKALIS



Gelungene Aufführung in Würenlingen: «S Gheimnis im alte Turm»

BILD: ZVG

■ Farben und Musik kehren zurück

Am Sonntag, 10. Mai, führte der Kinderchor Vokalis unter der Leitung von Jacqueline Stiner in der gut besetzten Kirche in Würenlingen das Musical «S Gheimnis im alte Turm» auf. Mit Begeisterung und Spielfreude unterhielten die Kinder das Publikum.

Im Zentrum der Geschichte stand ein Königspaar, das alles Bunte, Fröhliche und Musikalische im Land verboten hatte. Doch das Volk wollte sich mit der tristen Stimmung nicht abfin-

den und machte sich auf die Suche nach den verschwundenen farbenfrohen Gegenständen. Schliesslich wurden diese in einem alten Turm gefunden. Mit dem Fund kehrten Farbe, Gesang und Heiterkeit zurück. Die Kinder überzeugten mit ihrem engagierten Auftreten und ihrem Gesang, was das Publikum mit Applaus verdankte.

Nach der Sommerpause beginnt das neue Vereinsjahr von Vokalis. Neue Kinder sind willkommen. ZVG

JUGENDARBEITSSTELLE SURBTAL-WÜRENLINGEN



Auf dem Parkplatz des Freizeitparks

BILD: ZVG

■ Gemeinsam im Europapark

Am 9. Mai führte die Jugendarbeitsstelle (Jast) Surbtal-Würenlingen einen Tagesausflug in den Europapark Rust durch. Insgesamt nahmen 55 Jugendliche sowie 12 Begleitpersonen teil. Bei sonnigem Wetter und grossem Besucherandrang verbrachten die Jugendlichen einen abwechslungsreichen Tag voller Action, Begegnungen und Erlebnisse. Neben den zahlreichen Achterbahnen und Attraktionen standen vor allem die Gespräche und die gemeinsame Zeit im Mittelpunkt. Während des Ausflugs konnten bestehende Beziehungen vertieft und neue Kontakte geknüpft werden. Solche Aktivitäten

fördern wichtige soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme, Selbstständigkeit, Gruppendynamik und gegenseitiges Vertrauen.

Für viele Jugendliche war der Tag zudem eine willkommene Gelegenheit, den Alltag hinter sich zu lassen und zusammen Spass zu haben. Die Projektleitung hatte Sarah Louise Barber inne, die den Ausflug plante und durchführte. Unterstützt wurde sie von Ivan Mächler, der die Reise mit Mächler Reisen koordinierte und Sarah Louise Barber als Co-Projektleiter begleitete. Die Jast bedankt sich bei allen Teilnehmenden sowie den Begleitpersonen für den gelungenen und unfallfreien Ausflugstag. ZVG

UNTERSIGGENTHAL

Pass und Identitätskarte rechtzeitig
bestellen

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Sind Ihre Reisepapiere noch gültig? Ein Pass oder das Kombiangebot (Pass und Identitätskarte) müssen beim Passamt in Aarau beantragt werden (062 835 19 28 oder www.ag.ch/passamt). Die Identitätskarte kann weiterhin bei den Einwohnerdiensten, Gemeindehaus, Parterre, bestellt werden. Die alte Identitätskarte und ein aktuelles Passfoto sind mitzubringen. Bei minderjährigen Personen ist zusätzlich die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters notwendig.

Die Kosten sind beim Antrag dem Passamt oder den Einwohnerdiensten zu bezahlen.

- Minderjährige (Gültigkeit 5 Jahre): Identitätskarte 35 Franken, Pass 65 Franken, Kombiangebot (Pass und ID) 78 Franken.
- Erwachsene (Gültigkeit 10 Jahre): Identitätskarte 70 Franken, Pass 145 Franken, Kombiangebot (Pass und ID) 158 Franken.

REGION: Feierliche Krönung der «Disput(N)ation» in Baden

Gemeinsam Spaltungen überwinden

Der Wert von Liebe, Vielfalt und Zusammenarbeit stand im Zentrum des Festakts zur Feier des 500-Jahr-Jubiläums der Badener Disputation.

SIMON MEYER

Am Wochenende fanden die Feierlichkeiten zum 500-Jahr-Jubiläum der Badener Disputation ihren krönenden Höhepunkt. Das Jubiläumsjahr, das bereits im Herbst mit verschiedenen Veranstaltungen und den sogenannten Disputalks begonnen hatte, erinnerte an die Badener Disputation im Jahr 1526, die trotz ausbleibender unmittelbarer Versöhnung zwischen den Konfessionen langfristig den Weg für die Reformation in der Schweiz ebnete und zu einem prägenden Ereignis der Schweizer Religionsgeschichte wurde. Im Zentrum der Jubiläumsfeier stand deshalb die Idee des Dialogs und des friedlichen Miteinanders zwischen katholischer und reformierter Kirche.

Der Samstag war als Begegnungs- und Festtag für die Bevölkerung gestaltet. Zahlreiche Angebote und Attraktionen lockten Besucherinnen und Besucher in die Stadt. Ein Höhepunkt war die Veranstaltung «Voll auf die 12», bei der zwölf Personen gemeinsam der Frage nachgingen, welche Voraussetzungen für einen nachhaltigen Frieden notwendig sind. Am Nachmittag wurde mit einer besonderen Aktion an die historischen Ereignisse von 1526 erinnert: Als Hühnerhändler verkleidete Boten zogen durch die Innenstadt und spielten auf die legendäre Übermittlung von Nachrichten Ulrich Zwinglis nach Baden an. Zwingli, dem die Teilnahme an der Badener Disputation wegen Sicherheitsbedenken verboten wurde, liess seine Antworten auf die Debatte des Vortages von einem Getreuen nach Baden bringen, der sich dafür als Hühnerhändler tarnte. Damit wurde die Geschichte der Disputation auf anschauliche Weise für die Gegenwart erlebbar gemacht.

Langer Weg der Versöhnung

Der offizielle Höhepunkt der Gedenkfeierlichkeiten folgte am Sonntag mit einem Festumzug durch Baden sowie einem ökumenischen Gottesdienst und einem Festakt in der Stadtkirche. Pünktlich um 10 Uhr setzte sich der Umzug mit rund 300 geladenen Gästen in Bewegung und machte sich auf den Weg von der reformierten Kirche zur katholischen Kirche Baden – an sich bereits ein symbolischer Akt



Stadtmann Markus Schneider ergriff zum Ende der Veranstaltung das Wort

BILDER: SIM



Mitglieder der Badener Zunft Sankt Cordula

des Einvernehmens. Die Route führte durch die Badener Altstadt zur Stadtkirche und wurde von zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern gesäumt. Unter den Teilnehmenden befanden sich Bundespräsident Guy Parmelin, alt Bundesrätin Doris

Leuthard, Bischof Felix Gmür vom Bistum Basel, die Präsidentin der evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Rita Famos, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kirche und Kantonsregierungen, ehemalige Schweizergardisten sowie Mitglieder

von Vereinen, Jugendverbänden und Zünften.

In der Stadtkirche fand anschliessend ein ökumenischer Gottesdienst statt, der die zentrale Botschaft des Jubiläums zum Ausdruck brachte. Sinnbildlich für den Geist der Jubiläumsfeier war die gemeinsame Ansprache zweier Badener Berufskollegen, des katholischen Pfarrers Claudio Tomassini und des reformierten Pfarrers Res Peter: Sie beendeten ihre Ausführungen zum Zusammenwachsen der christlichen Konfessionen und zum Überwinden von Gegensätzen und Animositäten mit einer Umarmung. Die Szene symbolisierte die Überwindung historischer Gegensätze und das heutige verbindende Verhältnis der beiden Konfessionen, die sich am selben Ort vor 500 Jahren noch gänzlich unverzüglich gegenüberstanden hatten. Die Stadtkirche selbst besitzt eine besondere historische Bedeutung, da dort während der Disputation von 1526 eine zweite Kanzel errichtet worden war, was die Spaltung der Konfessionen offensichtlich machte.

Festakt mit hohem Besuch

Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete der offizielle Festakt. In seiner Ansprache betonte Bundespräsident Guy Parmelin den Wert des friedlichen Zusammenlebens über religiöse und kulturelle Grenzen hinweg. «Des-

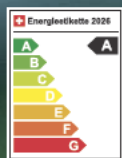
halb ist es bedeutsam, dass wir heute hier stehen. Nicht um den Streit zu feiern, sondern die Aussöhnung», so der Bundespräsident. Diese Fähigkeit, Spaltungen zu ertragen und zu überwinden, sind laut Parmelin die Grundlagen für die Schweiz als stabiles und wohlhabendes Land. Genau wie Parmelin, der die Badener Disputation als ein Schlüsselmoment der Schweizer Geschichte bezeichnete, bettete alt Bundesrätin Doris Leuthard das historische Streitgespräch in ihrer Ansprache in einen grösseren Zusammenhang: Damals wie heute habe sich die Welt vor einem tiefgreifenden Umbruch befunden. Nur durch die Betonung gemeinsamer Werte und Haltungen könne es gelingen, die Demokratie und die internationale Rechtsordnung zu bewahren.

Kultureller Höhepunkt des Festakts war die Uraufführung des «Friedenslieds aus Baden», dessen Musik vom Kirchenmusiker Jens Hoffmann komponiert wurde. Der Text für das neue Werk stammt von der Theologin Jacqueline Keune. Mit dem Festumzug, dem gemeinsamen Gottesdienst und den kulturellen Beiträgen geht das Jubiläumsjahr, das die historische Bedeutung der Badener Disputation würdigte und zugleich ein Zeichen für Dialog, Verständigung und friedliches Zusammenleben in der Gegenwart setzte, langsam zu Ende.

Inserat

RENAULT TWINGO E-TECH ELECTRIC

jetzt
0 % Leasing
inkl. Wartung und Versicherung



Angebot gültig für Privatkunden in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 01.05.2026 bis 30.06.2026. 0 % effektiver Jahreszins, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr, Ratenversicherung, obligatorische Vollkaskoversicherung mit GAP und Wartung inklusive. Beispiel: Renault Twingo E-Tech electric evolution 80 PS urban range, 0 g CO2/km, 14,1 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 18 900.-, Anzahlung Fr. 4 698.-, Restwert Fr. 8 316.-, Leasingrate Fr. 279.-/Monat. Ein Angebot von Mobilize Financial Services, einer Handelsmarke der RCI Finance SA. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Preisänderungen vorbehalten.

Renault Twingo E-Tech ist da! Entdecken und testen Sie ihn jetzt bei Ihrem Renault Partner – alle Adressen auf rrg-partner.ch

GARAGE DANIEL MÜLLER AG, MELLINGERSTRASSE 200, 5405 BADEN/DÄTTWIL, 056 484 70 00 - **GARAGE KLARER AG**, KLOSTERRÜTISTRASSE 7, 5432 NEUENHOF, 056 406 61 88 - **BOWMAN AUTOMOBILE AG**, AUSSERDORFSTRASSE 19, 5107 SCHINZNACH-DORF, 056 443 11 41

KREUZWORTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Schweiz. Pianist (Swing) † 1995	indischer Bundesstaat	eh. dt. Skispringer (Dieter)	Abk.: logarithmus naturalis	Berg bei St. Moritz: Piz d'...	persönliches Fürwort (3. Fall)	Gemeinde, Dorf	Comic-Sprache: Schmarren	algerische Geröllwüste	Ort in Nidwalden	friesisch: Insel	Kalkanstrich	
10					rein, echt gültig	3					11	
				Kabarett-szene	„Schlacht-fest“		4			Bor-säure-salze		
Ort am Bodensee	8	gramm. Zeit-form	ehem. deutsche Münze (Abk.)	Hier ist Ihr idealer Werbeplatz Fragen Sie mich:  Alexandra Rossi Account Managerin, Kundenberaterin Telefon 056 460 77 92 alexandra.rossi@effingermedien.ch				Glied-staat der Schweiz: Eidgen.	eine der Säulen des Herakles	Autokz. Kanton Bern		
kraft-voll												
Gleis-anlage		englisch, span.: mich, mir		5				Autokz. Kanton Basel-Stadt		viertes Buch Mose		
			Stroh-bündel z. Dach-decken				7	Wind-stille	unweit			
schlechte Arbeit	Roman-figur von Twain	Abk.: Sport-club		9				Kinder-frau		1	Völker-gruppe in China	
		latei-nische Vorsilbe: weg	engl. Abk.: Limited Edition		Brenn-stoff	orienta-lische Rohr-flöte		elektr. gela-denes Teilchen	katala-nischer, mallorqu. Artikel	populär	Abk.: Elektro-technik	int. Kfz-K. Republik Niger
so weit, so lange	6	Waliser Rotwein			Kurzform eines Schul-fachs		2	span.: Gebirgs-kette				
Ort-schaft im Kt. Glarus						FIFA-Präsident (Gianni)						

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11



Die Bergspezialisten aus Untersiggenthal

BILD: ZVG

Der MTV lernt die Höhen und Tücken des Piemont kennen

Reiseleiter Beat Stucki überlies beim diesjährigen traditionellen Bikelager des Männerturnvereins (MTV) Untersiggenthal nichts dem Zufall. Erstmals ging die Reise ins traumhafte Piemont. Alba ist eine äusserst sehenswerte und charmante Stadt. Sie bietet eine wunderbare Mischung aus mittelalterlicher Geschichte, Kulinarik und der malerischen Natur der Weinregion Langhe. Die Altstadt wird auch als Stadt der 100 Türme bezeichnet und besticht durch antike Gebäude, gepflegte Gassen und historische Paläste.

Wer das Piemont kennt, weiss, dass die hügeligen Etappen den Bikern viel Schweiss abverlangen. Dazu kam, dass für den dortigen steilen Rebbau spezielle Fahrzeuge – meist mit Raupen versehen – benötigt werden. Diese Raupenwege forderten von den Fahrern viel Flexibilität und Geschicklichkeit, was meistens gut gemeistert wurde.

Diesmal traf der Reiseleiter die 17 hoch motivierten Biker nicht erst am Samstag, sondern bereits am Mittwoch auf dem Schulhausplatz zur Abfahrt. In Bellinzona wurde ein starker Zwischenstopp eingeschaltet. Ohne grösseren Verkehrsstau trafen alle am frühen Nachmittag im beeindruckenden Hotel Calissano in Alba ein. Während einige Biker eine Einrolltappe unternahmen, erkundeten die anderen das interessante Städtchen.

Erfreulicherweise wurde das Lager von Unfällen verschont. Selten gab es Plattfüsse und Rollen vorwärts oder seitwärts. Die Stromergruppe musste praktisch nach jeder Etappe ihre Bikes einer Kurzwäsche unterziehen. Sie schafften es beinahe täglich, durch Pfützen und Bäche zu fahren.

Wie sich gleich zu Beginn herausstellte, war dieses Lager von Kameradschaft und interessanten Gesprächen geprägt. Es gab vier Gruppen: eine für Stromer und drei für Bio-biker.

Abends musste der Flüssigkeitshaushalt wieder ausgeglichen werden, und nicht allzu spät wurden die Lichter gelöscht, damit am nächsten Morgen voller Elan das eindrucksvolle Piemont ausgeduckschafet werden konnte.

Die Teilnehmer bedanken sich bei Beat Stucki für das tolle Lager und bei den vielen Tourenleitern für die eindrucksvollen Ausflüge. Nun sind die Untersiggenthaler Turner konditionell bestens gerüstet für die Biketouren, die stets am Mittwoch um 18 Uhr beim alten Schulhaus starten. Sie freuen sich über neue Gesichter, die das Freitagsturnen um 20 Uhr in der Doppelturnhalle besuchen.

ZVG | ERICH KELLER

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.

Wenn, dann **rega**

JOBS
aus Ihrer Region finden Sie auf **ihre-region-online.ch**

General-Anzeiger Rundschau ONLINE

Sudoku leicht

1			4			6		
	5	3			1			4
				8			1	
	3		2			8		
5		9				4		3
		8			3		6	
	2			5				
4			6			1	8	
		6			4			2

Sudoku schwierig

							4	3
7				4				1
			8	6			7	
9				3	5			7
		4					2	9
		8					9	6
5								1
		2	7		8			4

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht	schwierig
4 8 2 7 3 9 5 6 1	2 6 1 4 3 9 5 8 7
6 9 1 8 2 5 7 4 3	7 3 9 8 5 6 1 4 2
5 3 7 1 4 6 9 2 8	8 4 5 7 2 1 9 3 6
9 7 4 2 5 3 1 8 6	1 7 3 6 4 5 8 2 9
1 2 6 9 8 7 3 5 4	5 2 6 9 8 7 4 1 3
3 5 8 4 6 1 2 7 9	9 8 4 3 1 2 7 6 5
2 1 3 6 7 4 8 9 5	3 5 7 1 6 8 2 9 4
8 4 9 5 1 2 6 3 7	6 1 2 5 9 4 3 7 8
7 6 5 3 9 8 4 1 2	4 9 8 2 7 3 6 5 1

REGENBOGEN

E	G	D	E	O	W	E
R	O	E	S	T	I	C
E	B	E	N	E	P	I
S	F	H	D			U
E	L	E	N	D		M
A	N	D	R	E		A
S	I					E
R	H	E	I	N		A
H	E	E	R	E		G
O	K	E	S	B	Y	P
M	E	T	E	O	E	R
N	O	R	N	E	H	S

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Rundschau

Auflage
19673 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Sven Martens (sma), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 4. Juni 20.15 Uhr
Samstag 6. Juni 20.15 Uhr
Montag 8. Juni 20.15 Uhr
Mittwoch 10. Juni 18 Uhr

I SWEAR
UK 2025 · 121 Min. · E/df · Regie: Kirk Jones
Biopic über den schottischen
Tourette-Aktivist John Davidson



Donnerstag 4. Juni 18 Uhr
Sonntag 7. Juni 11 Uhr
Dienstag 9. Juni 15 Uhr
SONDERFALL
CH 2026 · 84 Min. · D · Regie: Stéphane Goël
Scurrile Identitätssuche inmitten
einer nationalen Gewissenskrise,
Doku über die Neutralität der Schweiz



Freitag 5. Juni 18 Uhr
Sonntag 7. Juni 19.15 Uhr
Mittwoch 10. Juni 20.15 Uhr
AMARGA NAVIDAD
ES 2026 · 120 Min. · SP/df · Regie: Pedro Almodóvar
Der neue Film vom Starregisseur
hinterfragt, wie Künstler das Leben in
erzählerisches Material verwandeln.

Freitag 5. Juni 20.15 Uhr
Samstag 6. Juni 18 Uhr
Dienstag 9. Juni 20.15 Uhr
THE PIANO TUNER
CAN/USA 2025 · 108 Min. · E/df
Regie: Daniel Roher
Heist-Film voller Nervenkitzel, Jazz
und Romantik mit Dustin Hoffman

Sonntag 7. Juni 13 Uhr
Dienstag 9. Juni 18 Uhr
UNTER PFLANZEN
CH 2026 · 66 Min. · D · Regie: Antshi von Moos
Doku über die Beziehung zwischen
Pflanzen, Insekten und Menschen



Donnerstag 4. Juni 15 Uhr
Montag 8. Juni 18 Uhr
DER VERLORENE MANN
D 2026 · 100 Min. · D · Regie: Welf Reinhart
Hanne und Bernd nehmen Hannes
demenzkranken Exmann bei sich auf.

Freitag 5. Juni 15 Uhr
Sonntag 7. Juni 17 Uhr
Montag 8. Juni 15 Uhr
CALLE MÁLAGA
F 2025 · 116 Min. · SP/df · Regie: Maryam Touzani
Lebensbejahende Komödie, die daran
erinnert, seine Träume und Würde im
Alter nicht aufzugeben.

Samstag 6. Juni 15 Uhr
Mittwoch 10. Juni 15 Uhr
OLIVIA
CH/ES 2025 · 70 Min. · D · ab 8 Jahren
Regie: Irene Iborra Ritzo
Im Stop-Motion-Film für Kinder
meistert Olivia gemeinsam mit ihren
Freund*innen schwere Zeiten.

Samstag 6. Juni 11 Uhr
IM BANN DER QUARZKRISTALLE
CH 2026 · 94 Min. · Dialekt · Regie: Irene Marty
Doku über die Leidenschaft der
Kristallsuchenden

Sonntag 7. Juni 15 Uhr
**BARBARA BUSER – PIONIERIN
DER NACHHALTIGKEIT**
CH 2025 · 120 Min. · Dialekt
Regie: Gabriela Schärer
Doku über die Basler Architektin

Samstag 6. Juni 13 Uhr
LE CHANT DES FORÊTS
F 2025 · 95 Min. · F/d · Regie: Vincent Munier
Atemberaubende Reise in die
moosbedeckten Wälder der Vogesen

AGENDA

FREITAG, 5. JUNI

BADEN
19.30: Argovia Philharmonic meets Sina.
Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: Isabelle la Belle – My, Myself and I.
Über die Kunst, mit sich selbst auszukom-
men. Poetisch-groteskes Kabarett-Theater
von und mit Franziska Hobi und Compagnie
Buffpapier. Theater in Kornhaus. thik.ch

SAMSTAG, 6. JUNI

BADEN
9.00–12.00: Harfenmusik mit Schülerinnen
und Schülern der Harfenklasse von Salome
Zinniker-Jenny zusammen mit ehemaligen
Harfenschülern zugunsten des Projekts
«Landerwerb für das indigene Volk der
Guarani» in Argentinien. Schlossbergplatz.
Verschiebdatum bei schlechem Wetter:
21. Juni. Infos: msrb.ch

BRUGG
11.00–17.00: Tag der offenen Tür in der
Freizeitwerkstatt Brugg, Schulthess-Allee 4.
14.00–16.00 Rechsteiners Jazz-Combo aus
Brugg. 14.00–17.00 Das Repair-Café ist
geöffnet. Bringen Sie Ihre reparaturbedürf-
tigen Lieblingsstücke. Infos: fzw-brugg.org

BIRMENSTORF
20.00: Jazz-Funk-Konzert mit Macaloosa
mit Grill und Bar. Alte Trotte.
Infos: kulturkreis-birmenstorf.ch

WETTINGEN
19.30: Konzert Popchor Voicing – Time
Flies. Kirche St. Anton. Infos: msrb.ch

WINDISCH
20.00: La Viva – barrierefrei. Die inklusive
Party für Menschen mit und ohne Behinde-
rung. EG-Bar, Bahnhofstrasse 5.

SONNTAG, 7. JUNI

BADEN
18.00: Konzert Popchor Voicing – Time
Flies. Aula BBB Martinsberg. Infos: msrb.ch

HABSBURG
13.30–14.30/15.30–16.30: Stammschloss
einer Weltmacht. Öffentliche Führung zum
Aufstieg der Habsburger. Schloss Habsburg.
Infos: museumaargau.ch

SCHINZNACH-DORF
14.00–17.00: Heimatmuseum geöffnet:
Vom Korn zum Brot. Ab 16 Uhr kann das Brot
gekostet werden. Infos: heimatmuseum-
schinznach.ch

UNTERSIGGENTHAL
10.00–12.00: Ortsmuseum, Sonderausstel-
lung «Wasser – gefasst und verteilt».
Museum mit Kaffeestube geöffnet.

WINDISCH
10.00–17.00: Römertag Vindonissa:
Wagenrennen, Gladiatoren und viel
Spektakel beim Amphitheater. Legionär-
pfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch

DIENSTAG, 9. JUNI

TURGI
14.00: Seniorennachmittag mit kleiner
Andacht, anschliessend Grillieren.
Katholischer Pfarreisaal.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

OBERSIGGENTHAL

Pro Senectute Mittagstisch Kirchdorf
Di, 9.6., 11.15, Gasthof Hirschen.
An-/Abmeldungen bis 2 Tage vorher an:
Renate Treyer, 079 504 66 83.

Pro Senectute Nordic Walking
Mi, 9.00–10.15, div. Treffpunkte. Zwei
Gruppen: Geniesser und Fit. Auskunft:
Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle
Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Samariterverein Obersiggenthal
Infos: www.samariter-obersiggenthal.ch.

Satus TSV Obersiggenthal
www.satusobersiggenthal.ch

Theater Nussbaumen
www.theater-nussbaumen.ch

Turnverein Obersiggenthal
www.tvobersiggenthal.ch

UNTERSIGGENTHAL

Familienverein Blickpunkt Eltern
www.blickpunkt-eltern.ch

Frauenbund Untersiggenthal
Ansprechperson: Franziska Leibold, 056
288 31 47.



SPOTLIGHT

Weinabend im römischen Garten

Feste feiern wie die Römer: Die Vindonissa-Winzer und Museum Aargau präsentie-
ren im römischen Garten vom Vindonissa Museum römische Weinkultur. Teilneh-
mende degustieren verschiedene Weine und geniessen kleine Köstlichkeiten. Sie
erfahren dabei, wie die Römer vor 2000 Jahren Wein- und Gartenbau betrieben
haben und wie heute in den römischen Rebbergen der Region der Römer-Wy ent-
steht. Zudem entdecken sie auf einer Kurzführung thematisch passende Original-
objekte in der Ausstellung: archäobiologische Funde, Weinkrüge und festliches
Trinkgeschirr aus Vindonissa.

Donnerstag, 25. Juni, 19 bis 22 Uhr, Vindonissa Museum, Brugg,
vindonissamuseum.ch

BILD: ZVG

UNTERSIGGENTHAL

19.00: Konzert der Schülerinnen und
Schüler aus den Gitarrenklassen von Maya
Mauss und Florian Bogusch. Aula Schule.
Infos: msrb.ch

MITTWOCH, 10. JUNI

BADEN
12.00: Kunst über Mittag: Ausstellungsrund-
gang mit Fanny Frei, anschliessend
Mittagsteller. Anmeldung zum Essen bis 8.6.:
kunstraum@baden.ch. Kunstraum Baden.
Infos: kunstraum.baden.ch

18.00: «Fabelhaftes» aus dem Picknick-
korb: kulinarischer Genuss und Ohren-
schmaus aus der Märchenküche mit
Märchenerzählerin Nathalie Saxer. Villa
Boveri. Infos: villavoberi.ch.

UNTERSIGGENTHAL

15.00: Konzert der Schülerinnen und
Schüler aus der Keyboard- und Klavierklas-
se von René Brandenburg. Seniorenzen-
trum Sunnhalde. Infos: msrb.ch

DONNERSTAG, 11. JUNI

BADEN
18.00–21.00: After-Work-Konzert mit James
Gray und Marc Gerber (Folk, Country).
Henry's Live Music und Sports Bar.
20.00: Musik hinter Lweinwand – eine
audiovisuelle Performance. Claquekeller.
Infos: claquekeller.ch

EHRENDINGEN
9.15: Mini-Singen der reformierten Kirche
Baden plus und der Frauen im Zentrum.
Ökumenisches Zentrum.

GEHENSTORF
19.00: Tee und Gebet. Leitung: Nanajan
Alkhouri. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

FREITAG, 12. JUNI

BADEN
18.30: Konzert der Schülerinnen und
Schüler aus der Saxofonklasse von Mario
Schenker. Infos: msrb.ch
19.00: Kids in Dance, Showings 2026 – You
got this. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

WÜRENLINGEN

Männerchor Würenlingen
www.maennerchor-wuerenlingen.ch

**Pro Senectute Fitness und Gymnastik
gemischte Gruppe**
Mi 14.00–15.00, Turnhalle Gartenstrasse.
Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungs-
stelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Samariterverein Würenlingen
www.samariter-wuerenlingen.ch

**Soft-Gym, Power-Gym und Faustball
für alle ab 18 Jahren**
Jeden Do, 20.10–21.30, Mehrzweckhalle
Weissenstein. Keine Anmeldung erforder-
lich. www.turnsport-wuerenlingen.ch

EHRENDINGEN

Pro Senectute Internationale Tänze
Mi, 9.00–10.30, Gemeindehaus, Saal.
Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungs-
stelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Fitness und Gymnastik für Seniorinnen
Mi, 14.00–15.00 und 15.00–16.00, Turnhalle
Lägembreite. Leitung: Heidi Rimann, 056
222 44 17.

FILMTIPP



The Mummy, US 1999, Blue TV/Sky/DVD

Mummy Issues

Im Jahr 1926, also vor genau 100 Jahren, erwecken der amerikanische Fremdenle-
gionär Rick O'Connell und die britische
Bibliothekarin Evelyn Carnahan auf der
Suche nach antiken ägyptischen Schät-
zen aus Versehen eine drei Jahrtausend
alte Mumie zum Leben. Um zu verhin-
dern, dass der wiederbelebte mumi-
fizierte Hohepriester Imhotep vom Nil-
delta aus die ganze Welt vernichtet,
müssen die beiden all ihren Mut zusam-
mennehmen und den Zauber rückgängig
machen. Der fantastische Abenteuerfilm
«The Mummy» mit den charismatischen
Brendan Fraser und Rachel Weisz in den
Hauptrollen eroberte 1999 die Kinokas-
sen. Es folgten mehrere Fortsetzungen.
An sein grosses Vorbild, die «Indiana
Jones»-Reihe mit Harrison Ford, kommt
dieser Blockbuster nie wirklich heran –
und dennoch macht der rasante Grusler
von Stephen Sommers mit seinen gigan-
tischen Sets, den spektakulären Land-
schafts Bildern und den ambitionierten
(wenn auch schlecht gealterten) Spezial-
effekten richtig viel Spass und bietet
ganz grosses Kino. Dazu kommt ein
ikonischer Soundtrack des gefeierten
Filmkomponisten Jerry Goldsmith, der
unter die Haut geht, wie einer von
Imhoteps dämoni-
schen Skarabäen.



Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Gelb, auch ein schöner Gedanke



Roman von Nefeli
Kavouras
Kiepenheuer &
Witsch, 2026

Lea ist fünfzehn. Als sie acht Jahre alt
war, erlitt ihr Vater Georg einen Schlag-
anfall. Seither ist er «multimorbid».
Durch verschiedene Krankheiten wurde
er immer schwächer, bis die Ärzte mei-
nen, es sei jetzt Zeit für ein Hospiz. Doch
seine Frau Ruth holt ihn nach Hause
und pflegt ihn selbstvergessen, wäh-
rend ihr Verhältnis zu Lea distanzierter
wird. Währenddessen macht Lea ihre
erste Liebeserfahrung und versucht
auch sonst, ein mehr oder weniger
«normaler» Teenager zu sein. In der
Mitte des Buches geschieht eine – im
wahrsten Sinne des Wortes – kafkaeske
Verwandlung, die im ersten Moment ir-
ritiert. Doch wenn man sich darauf ein-
lässt, berührt einen das Buch auf eine
Weise, wie es nur selten passiert. Die
wechselnden Perspektiven zwischen
Lea und der Mutter mit den kryptischen
und zum Teil witzigen Überschriften
bringen Leichtigkeit in den Text. Die
Sprache ist poetisch, ohne konstruiert
zu wirken, der Text entwickelt einen
Sog, sodass man das Buch in einem
Rutsch durchliest. Ein beeindruckendes,
irritierendes Buch, das lang nachhallt.



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

Firma-Adam kauft an:
Alte Fotoapparate • Schreibmaschinen
Tonbandgeräte • Nähmaschinen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

Firma-Adam kauft an:
Gemälde • Teppiche
Asiatika • Puppen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
- Verkauf von Münzen und Barren
- Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE TERMIN Einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbeikommen
Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut
Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30 Uhr, 13:30 - 16:30 Uhr
+497436/910052 www.schulergmbh.de

Mobilität für alle
VERAS JA

«Ein besser organisiertes Mobilitätssystem ist aktiver Umweltschutz.»

14. Juni 2026 • VERAS-JA.ch

Marianne Binder
Ständerätin

Firma-Adam kauft an:
Schmuck aller Art • Gold • Silber
Zahngold • Münzen • Uhren aller Art
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

New Kia EV2
Think big, drive small.

KIA
Movement that inspires

7 JAHRE GARANTIE

Mehr erfahren.

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgel, Akkordeon und Saxofon (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

Der Maler für Ihr Haus
Innen- und Aussenarbeiten
Fassaden, Gartenzäune, Dachuntersicht, Fenster, Zimmer, usw.
Wir haben unser eigenes Gerüst.

Aktion im Juni
20% Rabatt

Rufen Sie uns an unter:
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt

Auto Schneider AG | Kuhgässlistrasse 1 | 5303 Würenlingen
056 297 11 60 | admin@autoschneider.ch | www.autoschneider.ch

Firma-Adam kauft an:
Möbel alt und neu • Zinn
Silberbestecke (auch versilbert)
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen,
Telefon 056 241 17 11, kreise-garage.ch

Brugger Abendrennen

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Wasserschloss

HIMA
Kaffeemaschinen
Beratung. Service. Qualität

Auto Gysi
Hausen

Metzgerei LÜTCH
Fleisch - Wurst - Spezialitäten
Eine Runde Würste gehört dazu.

General-Anzeiger Rundschau
ihre-region-online.ch

SPONSORED CONTENT

Mit dem Verfolgungsrennen folgt ein erster Höhepunkt

Am Mittwoch, 10. Juni, geht es im Geissenschachen mit dem vierten Abendrennen weiter. Mit dem Verfolgungsrennen steht eine Einlageprüfung auf dem Programm, die sich immer mehr zu einem Saisonhöhepunkt entwickelt hat.

Dieses Verfolgungsrennen, zu dem kurz nach 19 Uhr vor dem Hauptrennen gestartet wird, führt über zehn Runden. Mit Ausnahme der ganz jungen Schülerinnen und Schüler können alle Kategorien daran teilnehmen. Es wird nach der Handicapformel durchgeführt. Dabei sind die Abstände so gross, dass die Elite-Fahrer erst ins Rennen gehen können, wenn die Jüngsten schon fast eine Runde zurückgelegt haben. Das führt meistens dazu, dass es erst kurz vor dem Ende zum Zusammenschluss kommt und die Oberklassigen um den Sieg bangen müssen. 2025 war der Junior Jan Graf (Ottenbach) der Beste. Gab es vor Jahresfrist trotz des Sieges eines Juniors den Endsport eines grösseren Fahrerfeldes, vermochten 2024 die Junioren als Solosieger zu überzeugen. Nicola Zumsteg (Gansingen), der seit diesem Jahr für ein italienisches Conti-Team fährt, gewann mit grossem Vorsprung. Man kann also gespannt sein, ob es den Oberklassigen gelingt, in diesem Jahr die jüngeren Fahrer zu stellen, oder ob der Nachwuchs den zugesprochenen Vorsprung so gut zu verteidigen vermag, dass der Sieg wieder an einen Fahrer aus einer unteren Kategorie geht.

Trotz des Verfolgungsrennens beginnt das vierte Abendrennen um 18 Uhr mit den Prüfungen der Schüler. Dabei wartet das Rennen der Jahrgänge 2014 und jünger mit grossen Teilnehmerzahlen auf. So standen am zweiten Rennabend 21 junge Fahrerinnen und Fahrer am Start. Die Jüngsten unter ihnen können den ihnen nach der Handicapformel zugestandenen Vorsprung so gut verwalten, dass ihnen die ersten Plätze meistens nicht zu nehmen sind. Obwohl es während der ganzen sechs Runden Punkte gibt, müssen die Jüngsten ihren Vorsprung so gut verteidigen, dass sie über mehrere Runden vorn sind und punkten können. Das gelingt Ladina Meier vom VC Niederweningen am besten. Sie vermag sich so lang an der Spitze zu behaupten, dass ihr der Sieg fast nicht zu nehmen ist. Sie gewann die beiden ersten Rennen. Auch vom Kilometer-Zeitfahren machen die Jüngsten Gebrauch, nahmen doch beim zweiten Abendrennen gleich alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2014 und jünger den Schachen unter die Räder. Der RB Brugg bietet also auch in der 60. Saison der Abendrennen nicht nur den Spitzfahrern, sondern ebenso dem Nachwuchs gern genutzte Startgelegenheiten. Etwas, wovon der Radsportnachwuchs am vierten Abendrennen der laufenden Saison gern Gebrauch macht. (awi)



Vor Jahresfrist gewann der Junior Jan Graf (Mitte) vor Cyrill Steinacher (rechts) das Verfolgungsrennen. BILD: ZVG

Weitere Informationen auf:
www.abendrennen.ch